

Sportbauprogramm - Fortschreibung 2022

- A. Erläuterung der Ausgangslage im Hinblick auf die Fortschreibung des Sportbauprogramms**
- B. Fortschreibung Sportbauprogramm - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“**
 - 1. Projektliste 2022**
 - 2. Bericht zu den lfd. Projekten sowie zum 1., 2. und 3. Maßnahmenpaket**
 - 3. Finanzierung**
 - 4. Ausblick auf das 4. Maßnahmenpaket**
 - 5. Anwendbarkeit des Leitfadens für inklusionsorientierten Sportstättenbau**
 - 6. Geschlechtergerechtigkeit im Sportstättenbau**
- C. Fortschreibung des Sportbauprogramm - Teil 2 „Sportgroß- und Sonderprojekte“**
 - 1. Projektliste 2022**
 - 2. Bericht zu den lfd. Projekten**
 - 3. Finanzierung**
 - 4. Anwendbarkeit des Leitfadens für inklusionsorientierten Sportstättenbau**
 - 5. Geschlechtergerechtigkeit im Sportstättenbau**
- D. Fortschreibung Sportbauprogramm - Teil 3 „Förderung von Vereinsbaumaßnahmen“**
 - 1. Projektliste 2022**
 - 2. Bericht zu den lfd. Projekten**
 - 3. Finanzierung**
 - 4. Anwendbarkeit des Leitfadens für inklusionsorientierten Sportstättenbau**
- E. Beteiligungen und Anhörungen**

Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 04620

Anlagen

Beschluss des Sportausschusses des Stadtrates vom 30.03.2022 (VB)
Öffentliche Sitzung

I. Vortrag des Referenten

A. Ausgangslage für die Fortschreibung des Sportbauprogramms

1. Inhalt und Umfang des Sportbauprogramms

Der Sport genießt in der Münchener Bevölkerung einen hohen Stellenwert. Sport leistet einen wichtigen Beitrag zur Lebensqualität und zum sozialen Frieden in der Stadt. In Art. 140 der Bayerischen Verfassung ist die Förderung des Sports durch das Land und die Gemeinden als Staatsziel verankert. Zudem hat der Stadtrat am 28.01.2004 München zur Sportstadt und die Sportförderung zu einer städtischen Schwerpunktaufgabe erklärt. Elementarer und unverzichtbarer Teil dieser Aufgabe ist die Bereitstellung und Sicherung bedarfsgerechter und zeitgemäßer Sportinfrastruktur. Sportstätten und Bewegungsräume sind die Basis jeder sportlichen Betätigung. Investitionen in die Sportinfrastruktur bieten die Chance, vielfältige positive Effekte für die Sportentwicklung und die Stadtgesellschaft (z. B. Gesundheit, Integration, soziale Kompetenz, Inklusion) zu generieren.

Der Demografiebericht für München von 2019 geht von einer weiter deutlich steigenden Bevölkerung aus. Aktuell leben mehr als 1,5 Mio. Menschen in Deutschlands drittgrößter Metropole. Bis 2040 werden der Prognose zufolge rd. 1,85 Mio. Menschen in der Stadt leben. Das bedeutet ein Bevölkerungswachstum von rd. 16 %. Pro Jahr steigt die Einwohnerzahl im Schnitt um 0,75 %. Schon heute leben überdurchschnittlich viele junge Menschen in der Isar-Metropole. Die größte Bevölkerungsgruppe sind aktuell die 20- bis 40-Jährigen. Gleichzeitig wird die Gruppe der Menschen über 65 Jahre und der hochaltrigen Menschen über 80 Jahre in den nächsten Jahren weiterhin deutlich zunehmen und der Anteil der Einwohner*innen ohne deutsche Staatsbürgerschaft wird sich auf rd. 33 % erhöhen.

Diese Parameter wirken sich auf das Sportverhalten und die Sportbedürfnisse der Menschen aus. Nicht nur der Zuwachs an Sporttreibenden und die damit verbundene Nachfrage nach weiteren Nutzungszeiten in Sportstätten bleiben eine Herausforderung. Hinzu kommen ein verändertes Sportverhalten der Menschen verbunden mit einer Vielfalt der Nutzer*innen.

Ziel ist es, diesen Sportbedarfen auch künftig ein adäquates Angebot an Sportstätten gegenüberzustellen. Voraussetzung dafür ist, dass die Landeshauptstadt München, auch in wirtschaftlich schwierigeren Zeiten, kontinuierlich in eigene Sportstätten investiert und Sportvereine finanziell beim Bau und Erhalt ihrer eigenen Sportstätten unterstützt.

Die Investitionen in die Sportinfrastruktur werden im Schul- und Sportbauprogramm umgesetzt.

Im Schulbauprogramm werden Sportstätten (u. a. Sporthallen, Schwimmbäder und Freisportanlagen) realisiert, die für den lehrplanmäßigen Sportunterricht der Schulen erforderlich sind. Die Sportstätten werden außerhalb der schulischen Nutzungszeiten an Sportvereine und Sportgruppen überlassen und eröffnen damit auch dem Breitensport attraktive Angebote. Zudem werden, soweit es grundstücksmäßig und baurechtlich möglich ist, bei Sporthallen und Freisportanlagen mehr Übungseinheiten errichtet, als für den lehrplanmäßigen Schulsportunterricht erforderlich sind, um Bedarfe des Vereins- und Breitensports zu decken (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14 -20 / V 11248 vom 09.05.2018).

Im Sportbauprogramm werden weitere wichtige Sportinfrastrukturprojekte realisiert; diese umfassen:

1. Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung der bestehenden städtischen Freisportanlagen (Teil B des Vortrags),
2. Sportgroß- und Sonderprojekte (Teil C des Vortrags) und
3. Förderung von Vereinsbaumaßnahmen (Teil D des Vortrags)

Der Stadtrat hat am 05. / 26.07.2017 das Sportbauprogramm 2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 08874) beschlossen und dieses am 10. / 24.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V12514) und am 06. / 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16719) für die Jahre 2018 und 2019 fortgeschrieben. 2020 entfiel aufgrund der Pandemie eine weitere Fortschreibung des Sportbauprogramms.

Der Stadtrat wurde zuletzt im Dezember 2020 im Rahmen der Beschlussvorlage zum Mehrjahresinvestitionsprogramm (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01948) in Verbindung mit den eingebrachten Maßnahmen zur Haushaltssicherung (Verschiebungen und Streckungen von Projekten) über den aktuellen Projektstand der Maßnahmenpakete im Sportbauprogramm informiert.

Mit dieser Sitzungsvorlage wird über den aktuellen Stand der laufenden Projekte des Sportbauprogramms berichtet und ein Ausblick auf das geplante 4. Maßnahmenpaket des Sportbauprogramms, Teil 1 gegeben.

2. Berichtswesen zum Sportbauprogramm

Mit Beschluss vom 05. / 26.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 08874) wurde die Stadtverwaltung beauftragt, den Stadtrat in Form eines jährlichen Berichtswesens zum Sportbauprogramm über die Projektentwicklung bis zur Wiederinbetriebnahme der jeweiligen Freisportanlage zu informieren.

Das fortgeschriebene Sportbauprogramm wird dem Stadtrat - nach Möglichkeit jeweils zeitgleich - mit dem fortgeschriebenen Schulbauprogramm vorgelegt.

2.1 Verfahren im Sportbauprogramm - Teil 1

Das vom Stadtrat beschlossene Verfahren zur Abwicklung der Projekte des Sportbauprogramms - Teil 1 ist in Teil A, Ziffer 3 der Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 08874 vom 05. / 26.07.2017 ausführlich erläutert und gilt unverändert.

2.2 Verfahren im Sportbauprogramm - Teil 2

Wegen der Komplexität und Heterogenität der Sportgroß- und Sonderprojekte ist, anders als bei den Bauprojekten aus Teil 1 des Sportbauprogramms, keine Verfahrensverkürzung oder -vereinfachung bzw. eine Abwicklung mehrerer Sportgroß- und Sonderprojekte in einem Maßnahmenpaket möglich. Die Sportgroß- und Sonderprojekte, die im Sportbauprogramm abgewickelt werden, werden weiterhin als Einzelprojekte bearbeitet und, soweit es sich um Bauprojekte handelt, nach den Hochbau- bzw. Gartenbaurichtlinien abgewickelt (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 08874 vom 05. / 26.07.2017).

3. Besondere Entwicklungen

3.1 Haushaltskonsolidierung / Überprüfung der Realisierungszeiträume der Projekte

Ausblick auf das Sportbauprogramm zum Stand Finanzplan / MIP VAR 640 für den Zeitraum 2020 - 2025:

Aufgrund der sehr angespannten Haushaltslage, die bereits für 2020 und jeweils für die Folgejahre eine erhebliche Nettoneuverschuldung erfordert, bestand die Notwendigkeit, das Mehrjahresinvestitionsprogramm (im folgenden kurz „MIP“ genannt) 2020 - 2024 bis zur Einbringung des MIP-Beschlusses im Dezember 2020 soweit als möglich zu reduzieren. Gemäß dem Stadtratsbeschluss „Sicherheitspaket Haushalt 2020“ vom 13.05.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 00225) wurden konkrete Maßnahmen zur Haushaltssicherung 2020 eruiert.

Freiwillige Baumaßnahmen, welche sich noch in der Entwurfsplanung oder davor befinden, sollten hinsichtlich ihrer Finanzierbarkeit analog zum Schulbauprogramm auf Verschiebbarkeit bzw. eine Streckung der Maßnahmen geprüft werden.

Um Reduzierungen der Investitionskosten im aktuellen MIP-Zeitraum zu ermöglichen, wurden die Terminpläne aller Projekte des Sportbauprogramms, Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“ und des Sportbauprogramms, Teil 2 „Sportgroß- und Sonderprojekte“ überprüft und abgeglichen hinsichtlich des spätestmöglichen Inbetriebnahmezeitpunktes und der Durchführung von Maßnahmen im Bestand in Abhängigkeit des Bauzustandes.

Sportbauprogramm - Teil 1:

Bei den Projekten des 2. und 3. Maßnahmenpaketes war es möglich, Anpassungen von Fertigstellungsterminen vorzunehmen. Aufgrund des Planungsfortschrittes wurden drei Standorte (Siegenburger Str. 51, Grohmannstr. 63 und Wackersberger Str. 49) hinsichtlich ihrer Inbetriebnahme verschoben. Bei zwei Standorten (Fritz-Lutz-Str. 23 und Max-Reinhardt-Weg 28) wurde eine Streckung ihrer Fertigstellung erreicht.

Sportbauprogramm - Teil 2:

Zwei der laufenden Sportgroßprojekte können aufgrund der derzeitigen Haushaltslage nicht wie geplant realisiert werden. Gemäß Stadtratsbeschluss vom 22.06.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01948) wurden folgende Änderungen zur Reduzierung der Investitionskosten im MIP-Zeitraum 2020-2024 beschlossen:

Beim Actionsportzentrum wird zunächst nur der 1. Bauabschnitt mit der Sanierung der bestehenden Halle der ehemaligen Eggenfabrik realisiert.

Die Neukonzeption der Olympiaregattaanlage wird vorerst nicht weiterverfolgt.

Ergebnis:

Durch die vorgenannten Verschiebungen bzw. Streckungen von Projekten konnte für das Sportbauprogramm der Mittellansatz im MIP-Zeitraum 2020-2024 und 2025 um 17.137.000 € vermindert werden, so dass noch ca. 75 Mio € in dem Zeitraum für die laufenden Maßnahmenpakete verbleiben. Bei den meisten der betroffenen Projekte lagen entweder noch keine Planungen vor oder sie befanden sich in einem frühen Planungsstadium.

Bei den Sportgroß- und Sonderprojekten konnte der Mittelansatz im MIP-Zeitraum 2020 - 2024 und 2025 um 80.991.000 € vermindert werden.

Bereits durchgeführte Aktualisierungen und Verschiebungen innerhalb der Maßnahmenpakete des Sportbauprogramms, Teil 1 führen im MIP-Zeitraum 2021-2025 und 2026 zu Minderungen in Höhe von 7.960.000 €.

Die detaillierten Auswirkungen dieser Verschiebungen auf einzelne Projekte des Sportbauprogramms, Teil 1 und Teil 2 werden in den Ausführungen in Teil B und Teil C dieser Sitzungsvorlage näher dargestellt.

3.2 Auswirkung des Beschlusses zur Klimaneutralität auf das Sportbauprogramm

Im Einflussbereich des Baureferates wurden mit den vom Stadtrat beschlossenen investiven Sondermitteln fünf Programme aus dem Integrierten Handlungskonzept Klimaschutz (IHKM) aufgestellt und die Erschließung von Energieeinsparpotentialen durch ganzheitliche energetische Sanierungen im stadteigenen Gebäudebestand kontinuierlich intensiviert. Neben den energetischen Sanierungsmaßnahmen sowie dem Ausbau der erneuerbaren Energien wurden weitere Schwerpunkte wie u. a. das Energiemonitoring, Programme zum energiebewussten Nutzungsverhalten sowie die Weiterbildung der technischen Hausverwaltungen gesetzt.

Darüber hinaus werden stadteigene Gebäude gemäß dem Beschluss „Die Landeshauptstadt München setzt auf Ökostrom“ vom 10.05.2011 (Sitzungsvorlage Nr. 08 - 14 / V 06713) mit Ökostrom versorgt.

Zudem setzt das Baureferat mit dem IHKM-Prozess bereits einen über die Anforderungen des Gebäudeenergiegesetz (GEG, vormals EnEV / EEWärmeG) hinausgehenden Gebäudestandard um, der in der IHKM Klimaschutzmaßnahmen 6.2.1. „Fortschreibung der energetischen Baustandards im Neubau und Gebäudebestand“ für städtische Gebäude festgelegt wurde.

Im IHKM-Prozess erfolgte eine Bewertung und Priorisierung der Klimaschutzmaßnahmen durch externe Fachgutachter*innen, um die Maßnahmen mit dem größten CO₂-Einsparpotential bei geringstem Aufwand identifizieren zu können.

Außerdem investiert das Baureferat seit vielen Jahren in die Errichtung von stadteigenen Gebäuden in Holzbauweise (siehe dazu u. a. den Stadtratsbeschluss „Intelligenter Baustoff Holz“.) Im Gebäudebestand der Landeshauptstadt München befinden sich aktuell über 200 Holzbauten, zahlreiche weitere Holz- oder Holzhybrid-Bauten sind in Planung.

3.2.1 Beschlusslage

Auch vor dem Hintergrund der Empfehlung des Freistaats Bayern aus dem Zweiten Gesetz zugunsten der Artenvielfalt und Naturschönheit in Bayern (Versöhnungsgesetz vom 17.07.2019) nimmt die Landeshauptstadt München eine Vorbildfunktion beim Klimaschutz wahr, insbesondere bei der Energieeinsparung, der effizienten Bereitstellung, Umwandlung, Nutzung und Speicherung von Energie, der Nutzung erneuerbarer Energien und ihren Beschaffungen mit dem Ziel, bis zum Jahr 2030 eine klimaneutrale Stadtverwaltung zu erreichen.

Wie im Stadtratsbeschluss vom 18.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16525) „Bayerisches Versöhnungsgesetz II / Grundsatzbeschluss zur Klimaneutralen Stadtverwaltung 2030 und weitere Maßnahmen zur Erreichung der Klimaneutralität München 2050“ ausgeführt, wurde das Baureferat beauftragt, ein Konzept zur Erreichung eines möglichst klimaneutralen stadteigenen Gebäudebestandes zu erarbeiten und die damit verbundenen Erfordernisse darzustellen.

In Wahrnehmung ihrer Vorbildfunktion strebt die Landeshauptstadt München an, den stadteigenen Gebäudebestand sowie den Gebäudebestand der Eigen- und Regiebetriebe auf Grundlage eines für die Landeshauptstadt München definierten Niedrigstenergiestandards (insbesondere Passivhausstandard bzw. EG-40 Standard), der Berücksichtigung der Klimarelevanz der Baustoffe, des Einsatzes von erneuerbaren Energieträgern und der Fernwärme sowie mehr Grün und Biodiversität, möglichst klimaneutral zu gestalten und zu betreiben.

Der Aufwand zum Erreichen der Ziele gemäß dem Bayerischen Versöhnungsgesetz wird aus dem Klimabudget laut Grundsatzbeschluss II des Referates für Klima- und Umweltschutz vom 15.12.2021 finanziert. In diesem Beschluss wurde auch die Umsetzung der neuen Standards zur Erreichung der Klimaneutralität festgelegt.

Das Baureferat wird damit verpflichtet, im Benehmen mit dem Referat für Klima- und Umweltschutz, dem Referat für Bildung und Sport und dem Kommunalreferat im Rahmen der IHKM Arbeitsgruppe 6 „Energiemanagement bei stadteigenen Gebäuden und der elektrischen Verkehrsinfrastruktur“ unter fachgutachterlicher Begleitung, ein Konzept zur Erreichung dieser Ziele zu erarbeiten und die damit verbundenen Erfordernisse darzustellen. Im Rahmen der Konzepterstellung werden die hierfür relevanten Gebäudetypen des Sportbauprogramms berücksichtigt.

Die bisherige Priorisierung Bedarf, Bauzustand und Baurecht der Standorte wurde bereits um das Kriterium „Klimarelevanz“ erweitert. Die standortbezogene energetische und klimarelevante Bilanz der Liegenschaften / Gebäude geht somit in die Priorisierung der Standorte noch stärker als bisher mit ein. Die Erreichung des Ziels „Klimaneutrale Stadtverwaltung“ bildet zusammen mit dem Bauzustand und der Bedarfssituation eine gemeinsame Gesamtpriorisierung im Rahmen der Immobilienentwicklungsplanung. Im Hinblick auf das 3. Maßnahmenpaket des Sportbauprogramms 2019 werden im Rahmen der o. g. Konzepterstellung auch die hierfür relevanten Gebäudetypen einbezogen.

Bei der Umsetzung von Baumaßnahmen im Rahmen der Maßnahmenpakete 1 und 2 werden weiterhin die Voraussetzungen einschlägiger Förderprogramme mit der Stadtkämmerei geprüft und bei Erfüllung der Fördervoraussetzungen in Anspruch genommen.

Insbesondere werden Einnahmen im Rahmen des ab 01.07.2021 ausgeweiteten Förderprogramms „Bundesförderung für effiziente Gebäude für Nichtwohngebäude (BEG – NWG)“ sowie des ab 01.01.2021 ausgeweiteten Förderprogramms „Bundesförderung für effiziente Gebäude für Einzelmaßnahmen (BEG - EM)“ erwartet, so dass bei der Erfüllung der Fördervoraussetzungen voraussichtlich ein wesentlicher Anteil des sogenannten Klimabudget refinanziert werden kann.

Darüber hinaus werden auch außerhalb der Gebäude, im Bereich der Freisportflächen, Maßnahmen zur Klimaneutralität bzw. zum Umweltschutz umgesetzt. Gemäß

Stadtratsbeschluss vom 04.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16887) wird beim Neubau sowie bei der Erneuerung von städtischen Kunstrasenplätzen auf Systeme mit Kunststoffgranulatfüllung verzichtet. Stattdessen werden mit Quarzsand teilverfüllte oder unverfüllte Kunstrasensysteme verwendet (siehe Ausführungen in Teil C, Ziffer 2.2.2). In der Übergangsphase des Beschlusses „Bayerisches Versöhnungsgesetz II“ vom 18.12.2019 bis zur Befassung des Stadtrates mit dem Grundsatzbeschluss II des Referates für Klima- und Umweltschutz am 15.12.2021 wurden die Projekte bereits im Hinblick auf die erhöhten Anforderungen im Bereich Klimaneutralität konsequent umgesetzt soweit der Projektfortschritt dies zuließ.

3.2.2 Umsetzungsstrategie

Gemäß Stadtratsbeschluss ist das Baureferat beauftragt, ein Konzept zur Erreichung eines möglichst klimaneutralen stadteigenen Gebäudebestandes zu erarbeiten und die damit verbundenen Erfordernisse darzustellen. Das Ziel, die Planung auf eine bestmögliche Klimaneutralität auszulegen, wird auch bei den Projekten des Sportbauprogrammes konsequent verfolgt. Für die Umsetzung sind maßgeschneiderte Lösungen unter Berücksichtigung nutzungs- und standortspezifischer Gebäudekonzeptionen erforderlich.

Das Maßnahmenpaket dieses Konzepts besteht aus den folgenden Modulen:

- Modul 0: Optimierung und Vertiefung grundlegender Prozesse
- Modul A: Weitere Steigerung der Energieeffizienz, Erhöhung der Sanierungsraten, Verstärkung des Energiemanagements
- Modul B: Fernwärme und Erneuerbare Energien im Strom- und Wärmebereich
- Modul C: Klimarelevanz der Baustoffe
- Modul D: Mehr Grün- und mehr Biodiversität für stadteigene Gebäude und Freianlagen
- Modul E: Modulübergreifende Maßnahmen / Prozesse HA Hochbau
- Modul T: Verkehrsinfrastruktur

Eine ausführliche Darstellung der vorgenannten Module erfolgt mit der Stadtratsvorlage Grundsatzbeschluss II des Referates für Klima- und Umweltschutz. Bei der im Modul A vorgeschlagenen Erhöhung der Sanierungsrate bei gleichzeitig verbesserten energetischen bzw. klimarelevanten Standards wird das Sportbauprogramm wie bisher auch einen wesentlichen Beitrag leisten.

In diesem Zusammenhang wurden bereits die bisherigen Priorisierungssampeln für den „Bedarf“, den „Bauzustand“ und das „Baurecht“ der Standorte um das Entscheidungskriterium „Klimarelevanz“ erweitert. Die standortbezogene energetische und klimarelevante Bilanz der Liegenschaften / Gebäude geht somit in die Priorisierung der Standorte mit ein. Die Erreichung des Ziels „Klimaneutrale Stadtverwaltung“ bildet zusammen mit dem Bauzustand und der Bedarfssituation eine gemeinsame Gesamtpriorisierung im Rahmen der Immobilienentwicklungsplanung.

In der Übergangsphase, bis zum Vorliegen des endgültigen Konzeptes und der Befassung des Stadtrates, sind vorläufige Gebäudestandards sinnvoll, welche die Gestaltung und den Betrieb eines möglichst klimaneutralen Gebäudebestands ermöglichen sollen. Diese vorläufigen Gebäudestandards werden mit fachgutachterlicher Begleitung abgestimmt und unterstützen die Konzepterstellung.

Aufgrund der vom Stadtrat beschlossenen Antragspunkte und der Dringlichkeit der termingerechten Projektumsetzungen werden die derzeitigen städtischen Standards durch die sog. vorläufige Planungshilfe ergänzt.

Für zukünftige und neu angelaufene Projekte werden die Einsatzmöglichkeiten des Baustoffs Holz verstärkt geprüft. Mit dem 3. Maßnahmenpaket wurde begonnen, die Neubauten der Freisportanlagen in Holzbauweise zu planen. Der Typus der Sportbetriebsgebäude hat sich als für diese Bauweise sehr gut geeignet herausgestellt. Damit lassen sich deutliche Verbesserungen für den Primärenergiebedarf und die CO₂-Bilanz erzielen.

Bei den Freisportanlagen wird beim Neubau und bei der Erneuerung von Kunstrasenplätzen auf Kunstrasentypen mit Kunststoffverfüllung verzichtet. Dadurch können Ressourcen geschont und der Anfall von Mikroplastik stark reduziert werden.

Bereits seit mehreren Jahren gehören die Verwendung von energiesparender LED-Technik bei Flutlichtanlagen, sowie die Nutzung von Grundwasser zur Beregnung der Spielfelder zu den Standards der Sportplatzplanung.

3.3 Evaluation des Bauunterhaltes

Am 20.11.2014 beschloss der Stadtrat das „Aktionsprogramm Schul- und Kitabau 2020“ (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 01640). Mit diesem Beschluss wurde u. a. die Neuausrichtung des Bauunterhalts für Münchner Bildungs- und Sportimmobilien initiiert, die folgende wesentliche Inhalte umfasst:

Das früher auf diverse Haushaltspauschalen aufgeteilte Bauunterhaltsbudget wurde zusammengefasst und in das sog. „3 Säulen-Modell“ überführt.

- Säule 1: dauerhaftes Bauunterhaltsbudget pro Jahr für Schulleitungen, Kindertageseinrichtungen im städtischen Eigentum sowie für Bezirkssportanlagen und sonstige Sporteinrichtungen.
- Säule 2: Umsetzung von baulich relevanten pädagogischen Bedarfen
- Säule 3: Großer Bauunterhalt

Nach Prüfung der Säulen lässt sich festhalten, dass insbesondere die Einführung des dauerhaften Budgets in Säule 1 und das Sonderbudget in Säule 3 zur Zufriedenheit der Nutzer*innen und zur Verbesserung der Gebäudesubstanz beigetragen haben. Dennoch ist aus der Lebenszyklusbetrachtung zu erwarten, dass für eine dauerhafte Betriebsfähigkeit gerade älterer Sportstätten weitaus umfangreichere Sanierungen erforderlich werden.

Es wird deshalb vorgeschlagen, das Bauunterhaltsbudget im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten anhand der Berechnung der Flächenmehrung und der Baukostenindexentwicklung anzupassen. Zusätzlich werden alle Möglichkeiten der Aktivierung von Fördergeldern optimal genutzt, sowie die investiven Sportbauprogramme bezüglich der Umsetzung weiter geprüft.

Ziel ist es die Sanierungsquote zu erhöhen und im Zusammenhang mit den Klimamaßnahmen abzuwickeln. Geplant ist die Finanzierung teilweise über den Klimafonds, zusätzlich gefördert durch BEG Förderprogramme und anteilig restfinanziert über den investiven Haushalt.

Durch diese Maßnahmen wird der Gebäudebestand sukzessiv qualitativ verbessert. Dazu soll im Rahmen der Sachstandberichte zum Sportbauprogramm künftig bei Bedarf zum Bauunterhalt berichtet werden.

Weitere Einsparpotenziale werden nicht gesehen, da sie sowieso schon im laufenden Prozess permanent im Fokus und in Umsetzung stehen. Eine Reduzierung des Budgets erfolgt laufend durch den Flächenzuwachs bei gleichzeitigem Kaufkraftverlust. Eigentlich wäre eine dauerhafte Erhöhung der Bauunterhaltungsmittel geboten. Dies sollte je nach finanzieller Gesamtsituation angegangen werden.

4. Legenden für die nachfolgenden Ausführungen und Tabellen

Sportanlagentyp:

FSA: Freisportanlage
BSA: Bezirkssportanlage
SPA: Sportgroß- und Sonderprojekt

Maßnahmen-Kategorie:

N: Neubau als Ersatzbau mit und ohne Bedarfserweiterung
E (N): Erweiterung als Neubau (Anbau) ohne Einbeziehung des Bestandes
E (B): Erweiterung als Neubau (Anbau/Aufstockung) mit Betrachtung und teilweise Maßnahme im Bestand
GI(+E): Generalinstandsetzung mit und ohne Erweiterung
GI od.N: Generalinstandsetzung oder Neubau/Ersatzbau zu prüfen

Projektstand:

VPA: Vorplanungsauftrag
PA: Projektauftrag
PG: Projektgenehmigung
AG: Ausführungsgenehmigung

Bericht:

K: standardisierte Kurzbeschreibung
S: Sonderbericht

Planungsrecht:

1 Vorbescheid erforderlich
2 Vorbescheid erteilt
3 Bauantrag eingereicht / in Vorbereitung
4 Baugenehmigung erteilt
5 Bebauungsplan Aufstellung / Verfahrensänderung

Förderung:

1 Schulaufsichtliche Genehmigungen
2 Förderantrag bei der ROB eingereicht
3 Vorzeitiger Baubeginn
4 nicht förderfähig

B. Bericht Sportbauprogramm - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“

1. Fortschreibung der Projektliste 2021

Das Sportbauprogramm - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“ umfasst sport- und baufachlich notwendige Investitionen im Bereich der bestehenden städtischen Freisportanlagen. Nicht umfasst sind hier Investitionen in Schulfreisportanlagen; diese werden im Schulbauprogramm am jeweiligen Schulstandort umgesetzt. Soweit Maßnahmen förderfähig sind, beantragt die Stadtkämmerei staatliche Zuwendungen nach Art. 10 BayFAG.

Aktuell betreibt das Referat für Bildung und Sport 42 städtische Freisportanlagen (ohne die Schulfreisportanlagen); davon sind 24 sog. Bezirkssportanlagen. Die Zahl der städtischen Freisportanlagen hat sich seit dem letzten Bericht zum Sportbauprogramm im Dezember 2019 um eine neue Bezirkssportanlage an der Hans-Dietrich-Genscher-Str. 11 im Sportpark Freiham erhöht, die im Frühjahr 2020 in Betrieb genommen wurde.

Die Freisportanlagen werden überwiegend für den Schul- und Vereinssport genutzt und sind in der Regel bis an die Grenzen ihrer Kapazität ausgelastet. Viele dieser Sportstätten wurden in den 1960er Jahren gebaut. Während einige dieser Sportstätten in den vergangenen Jahren bereits umfassend modernisiert wurden, besteht bei anderen Sportstätten noch ein dringender Investitionsbedarf. Die notwendigen Investitionen werden im Sportbauprogramm bzw. bei sog. Kombi-Projekten (wie z. B. Freisportanlage Johanneskirchner Str. 72 und Helen-Keller-Realschule) im Schulbauprogramm realisiert. Der Fokus liegt dabei auf einer funktionalen, sportbedarfsgerechten, dem heutigen Baustandard entsprechenden energieeffizienten und barrierefreien Ausstattung dieser Sportstätten. Ziel ist es, die erforderlichen Investitionen im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten zügig umzusetzen, um auch künftig den Münchner*innen ein adäquates Angebot an Sportstätten zur Verfügung stellen zu können.

Das Referat für Bildung und Sport hat gemeinsam mit dem Baureferat - auf Grundlage der im Sportbauprogramm am 05. / 26.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 08874) beschlossenen Kriterien - die jährliche sport- und baufachliche Bewertung der städtischen Freisportanlagen durchgeführt. Die fortgeschriebene Projektliste 2022 umfasst 30 Standorte der A-Kategorie (siehe Anlage 1). Gegenüber der Projektliste 2019 wurden in der Projektliste 2021 drei zwischenzeitlich fertiggestellte Standorte (Krehlebogen 15, Feldbergstr. 65 - nur Modernisierung der Freisportanlagen, der Gebäudeanteil verbleibt weiterhin in der Projektliste - und Surheimer Weg 3) herausgenommen. Vier Standorte (Graubündener Str. 100, Hans-Denzinger-Str. 6, Siegenburger Str. 51 und Wolkerweg 17) sind aufgrund der Priorisierung neu hinzukommen.

Bei den Standorten in der Projektliste wird unterschieden, ob der Schwerpunkt der Investition auf dem Gebäudebestand der Sportstätte oder rein bei den Freisportanlagen liegt. Diese Aufteilung trägt dem Umstand Rechnung, dass Gebäude in der Regel eine längere technische Lebenszeit haben als Freisporteinrichtungen. So kann sich an einem Standort etwa das Betriebsgebäude noch in einem guten Zustand befinden, während die Freisportanlagen am Ende ihrer technischen Lebenszeit angelangt sind. Diesem Umstand wird bei der Planung der Investitionen Rechnung getragen.

2. Bericht

2.1 Vorbemerkung

Zur laufenden Unterrichtung des Stadtrates über den Sachstand wird grundsätzlich einmal jährlich ein Bericht über die Maßnahmenpakete in kompakter statistischer Form erstellt.

Der Bericht ist standardisiert und umfasst

- eine Gesamtübersicht pro Maßnahmenpaket und
- Kurzberichte für Neubauten mit Planungskonzept frühestens zum Planungsstand „Vorplanung“.

Hinzu kommt ein Sonderbericht bei wesentlichen Änderungen der Rahmenbedingungen eines im Maßnahmenpaket genehmigten Standortes. In diesen Fällen erfolgt vorab eine verwaltungsinterne Abstimmung, um zeitliche Verzögerungen bei der Umsetzung der Projekte zu vermeiden.

Neben dem Bericht zu den Projekten aus dem 1., 2. und 3. Maßnahmenpaket ist im aktuellen Bericht der Vollständigkeit halber auch das letzte, mittlerweile abgeschlossene Einzelprojekt aufgenommen, dessen Realisierung und Finanzierung vom Stadtrat bereits vor Einführung des Sportbauprogramms genehmigt wurde.

Der Bericht zum Sportbauprogramm - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung von bestehenden städtischen Freisportanlagen“ gliedert sich wie folgt:

- Bericht zum laufenden Einzelprojekt (siehe Ziffer 2.2)
- Bericht zu den vier Projekten des 1. Maßnahmenpaketes (siehe Ziffer 2.3)
- Bericht zu den vier Projekten des 2. Maßnahmenpaketes (siehe Ziffer 2.4)
- Bericht zu den vier Projekten des 3. Maßnahmenpaketes (siehe Ziffer 2.5)
- Genehmigung der Berichte (siehe Ziffer 2.6)

Der aktuelle Bericht ist immer eine Fortschreibung des vom Stadtrat genehmigten vorherigen Berichts, folglich beschränkt er sich auf die Abweichungen bzw. Änderungen zum vorherigen Bericht.

Um diese Fortschreibung und das weitere Verfahren auf einer einheitlichen Zahlenbasis nachvollziehbar darstellen zu können, ist es erforderlich, für die Berichte einen Bezugszeitpunkt festzulegen, auf den sich die Darstellungen für Finanzrahmen und Baupreisentwicklung beziehen.

Die Angaben in den folgenden Berichtsausführungen beziehen sich hinsichtlich des Projektierungsstandes auf das 4. Quartal 2021 und auf den Baupreisindexstand August 2021, Basis 2015 = 100.

2.2 Bericht zum laufenden Einzelprojekt

2.2.1 Übersicht über das laufende Einzelprojekt

Der Standort Surheimer Weg 3 war bereits vor Einführung des Sportbauprogramms genehmigt und finanziert. Die im PA festgelegte Kostenobergrenze wurde eingehalten.

Die folgende tabellarische Übersicht zeigt den Projektstand:

Bericht zu dem laufenden Einzelprojekt									Projekt- Vorbereitung bis PA				Projektplanung nach PA bis AG				Ausführung				Übergabe an das RBS				Ist													
Art		Projekt					Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Genehmigter Projektstand	genehmigte Kostenobergrenze [Mio EUR]	2016				2017				2018				2019				2020				2021				2022			
											Quantal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4			
BSA	Surheimer Weg 3 Neubau Sportbetriebsgebäude und Modernisierung der Freisportanlagen					7	N	AG	8,00	Soll	PA				PG											IN												
										Ist	PA				PG											IN												
Summe																																						

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

2.2.2 Projektstand des laufenden Einzelprojekts

Der Projektstand des Standortes Surheimer Weg 3 stellt sich wie folgt dar:

Planungs- und Ausführungsstand:

Die Maßnahme wurde im 1. Quartal 2020 fertiggestellt.

Kosten:

Das Projekt war bereits vor Einführung des Sportbauprogramms genehmigt und wurde damit außerhalb des jeweiligen Finanzrahmens der Maßnahmenpakete 1 bis 3 finanziert. Das Projekt liegt innerhalb der festgelegten Kostenobergrenze von 8,00 Mio. €.

Termine:

Bei dem Standort kam es aufgrund der Schadstoffbelastungen während der Abbruch- und Aushubarbeiten zu baulichen Verzögerungen, welche während des Bauablaufs nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Förderung:

Der Standort Surheimer Weg 3 ist förderfähig, da hier ein Schulsportbedarf nachgewiesen werden kann. Der Förderbescheid liegt vor.

2.3 Bericht zu den Projekten des 1. Maßnahmenpaketes

Der Bericht für das 1. Maßnahmenpaket gliedert sich wie folgt:

- Gesamtübersicht des Planungsstandes (Ziffer 2.3.1)
- Projektstand der vier Maßnahmen (Ziffer 2.3.2)
- Sachstand des vorläufigen Finanzvolumens (Ziffer 2.3.3)
- Fazit (Ziffer 2.3.4)

2.3.1 Gesamtübersicht des 1. Maßnahmenpaketes

Der Projektstand der Standorte des 1. Maßnahmenpaketes ist der folgenden Gesamtübersicht zu entnehmen:

1.Maßnahmenpaket						Projekt- Vorbereitung bis PA				Projektplanung nach PA bis AG				Ausführung				Übergabe an das RBS				IN														
Art	Projekt	Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Genehmigter Projektstand	genehmigte Kostenobergrenze [Mio EUR]	Jahr																Bericht	Planungsrecht	Eckdaten												
						2017				2018				2019				2020							2021				2022				2023			
						Q1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4				1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4
BSA	Thalkirchner Str. 209 Modernisierung der Freisportanlagen	6	GI	AG	1,32	Soll		PA	PG						IN															K	4	4				
						Ist			PA	PG						IN																				
FSA	Moosacher Str. 99 Neubau Sportbetriebsgebäude und Modernisierung der Freisportanlagen	11	N	AG	4,78	Soll					PA	PG			IN															K	4	4				
						Ist					PA	PG							IN																	
BSA	Agilolfinger Str. 6 Modernisierung der Freisportanlagen	18	GI	AG	2,9	Soll		PA	PG						IN															K	4	3				
						Ist			PA	PG									IN																	
BSA	Ebereschenstr. 15 Neubau Sportbetriebsgebäude und Modernisierung der Freisportanlagen	24	N	AG	11,04	Soll							PA	PG									IN							K	3	4				
						Ist										PA	PG										IN									
Summe 4 Projekte Projektstand PA / PG / AG ca.					20,04																															

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

2.3.2 Projektstand des 1. Maßnahmenpaketes

Der Stadtrat hat im Sportbauprogramm 2017 die Realisierung des 1. Maßnahmenpaketes mit vier Projekten (Moosacher Str. 99, Ebereschenstr. 15, Thalkirchner Str. 209 und Agilolfinger Str. 6) der Kategorie A aus der Projektliste „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung von bestehenden städtischen Freisportanlagen“ genehmigt. Das Prognoseziel für die Bauabwicklung dieser vier Projekte wurde wie folgt definiert: „Ziel ist es, die Projekte mit Gebäudeanteil je nach Projekt- und Bauabwicklungsprozess 2020 bis 2021 und Projekte ohne Gebäudeanteil 2018 bis 2019 fertigzustellen. Bei der Maßnahme Moosacher Str. 99 ist aufgrund der Pavillonbauweise die Fertigstellung des Gebäudes zeitgleich mit den Sportfreiflächen in einer zweijährigen Planungs- und Bauzeit, also bis 2019, vorgesehen.“

Wie im Verfahren Berichtswesen beschrieben, werden ab der Qualität der Projektaufträge erstmals beim Einzelprojekt die Kosten und Termine ausgewiesen. Bei allen vier Projekten des 1. Maßnahmenpaketes liegen die AG´s vor.

Planungs- und Ausführungsstand:

Alle vier Maßnahmen (Thalkirchner Str. 209, Agilolfinger Str. 6, Moosacher Str. 99 und Ebereschenstr. 15) sind fertiggestellt.

Kosten:

Die Summe der Projektkosten der vier Maßnahmen beträgt 20,04 Mio. € inklusive Risikoreserve nach Projektstand.

Termine:

Alle vier Maßnahmen liegen zeitlich innerhalb der Terminprognosen:

- Die Thalkirchner Str. 209 wurde im 4. Quartal 2018 in Betrieb genommen.
- Bei der Moosacher Str. 99 waren aufgrund denkmalschutzrechtlicher Anforderungen (Ensembleschutz Olympiapark) für die Erteilung der Baugenehmigung umfangreiche Uplanungen an der eingereichten Entwurfsplanung notwendig. Die Folge war eine verzögerte Erteilung der Baugenehmigung sowie ein späterer Baubeginn. Die Inbetriebnahme verschob sich daher vom 2. auf das 4. Quartal 2019.
- Die Agilolfinger Str. 6 wurde im 4. Quartal 2019 in Betrieb genommen.
- Die Ebereschenstr. 15 wurde im 4. Quartal 2021 fertig gestellt.

Baurecht:

Für alle vier Maßnahmen liegen die Baugenehmigungen vor.

Förderung:

- Drei Standorte (Thalkirchner Str. 209, Moosacher Str. 99 und Ebereschenstr. 15) sind nicht förderfähig, da hier kein Schulsportbedarf nachgewiesen werden kann.
- Ein Standort (Agilolfinger Str. 6) ist förderfähig. Der Förderbescheid liegt vor.

Besonderheiten / projektspezifische Sonderkosten:

Bei der Ebereschenstr. 15 sind folgende projektspezifische Sonderkosten entstanden:

- Da der Bau im laufendem Betrieb realisiert wird, muss der Verein während der Bauzeit in einem Interimscontainer auf dem Grundstück untergebracht werden.
- Abweichung vom Standardraumprogramm durch Flächenmehrung bei den Vegetationsflächen: Durch das zwingend notwendige leichte Anheben der beiden Sportfelder, aufgrund der Ausführung der DIN-gerechten Form des Spielfeldes, müssen die Rasenränder der Sportflächen angepasst und wiederhergestellt werden. Dies war im ursprünglichem Raumprogramm nicht vorgesehen bzw. nicht berücksichtigt.

Sonderbericht:

Wesentliche Änderungen zum Beschluss vom 05. / 26.07.2017 zum 1. Maßnahmenpaket und zu den Projektständen liegen nicht vor. Ein Sonderbericht ist somit nicht erforderlich.

2.3.3 Sachstand des aktualisierten und angepassten vorläufigen Finanzvolumens des 1. Maßnahmenpaketes

Das bedarfsangepasste vorläufige Gesamtfinanzvolumen des 1. Maßnahmenpaketes liegt, wie im fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019 bereits genehmigt, unverändert bei 19,55 Mio. € (Baupreisindex: Mai 2019).

Aktualisierung des vorläufigen Gesamtfinanzvolumens auf Grund der Baupreisindexentwicklung:

Im Beschluss vom 24.10.2018 wurde unter Marktlage zu den Kostenentwicklungen Folgendes ausgeführt: „Das Fazit insbesondere im Hinblick auf den Gesamtfinanzrahmen steht unter dem Vorbehalt, dass die Projektkosten bisher nur auf Basis von Planungen und der derzeitigen Marktlage ermittelt sind. Es kann derzeit nicht eingeschätzt werden, wie der Markt bei den Ausschreibungen hinsichtlich der Preise reagiert, wenn das hohe Gesamtvolumen des 1. und 2. Schulbauprogramms ausgeschrieben wird.“

Die Marktpreise sind seit der Zeit stetig angestiegen. Allein der amtliche Baupreisindex für Bauwerke in Bayern, herausgegeben vom Bayerischen Landesamt für Statistik, ist in der Zeit vom November 2016 bis zum August 2021 um ca. 25,68% gestiegen. In der Zeit vom Mai 2019 bis zum August 2021 ist ein Preisanstieg von ca. 12,35 % verzeichnet worden. Die mittlerweile vorliegenden Ausschreibungsergebnisse bestätigen dies.

Zum Berichtsstand liegen, wie zuvor beschrieben, fortgeschrittene Projektstände vor (vier IN).

Der Gesamtprojektkostenstand stellt sich gegenüber dem Gesamtfinanzvolumen aktuell wie folgt dar:

Genehmigtes Gesamtfinanzvolumen Bericht 06.11.2019 Sportbauprogramm 2019 – Index Mai 2019	19,55 Mio. €
genehmigter Gesamtprojektkostenstand (4 AG's)	20,04 Mio. €
prognostizierter Gesamtprojektkostenstand 4 IN's	19,19 Mio. €
Differenz Gesamtfinanzvolumen abzüglich prognostizierter Gesamtprojektkostenstand	0,37 Mio. €

Zum Baupreisindexstand August 2021 liegen die derzeitigen Gesamtprojektkosten mit PA, PG, AG und IN bei 20,04 Mio. €. Damit überschreiten die Gesamtprojektkosten das genehmigte Gesamtfinanzvolumen um 0,49 Mio. € (ca. 2,5 %). Die seit Mai 2019 stetig steigenden Marktpreise konnten im Zuge einer wirtschaftlichen Planung fast vollständig abgedeckt werden. Aktuell sind noch nicht alle fertiggestellten Projekte vollständig schlussgerechnet. Es zeichnet sich ab, dass bei den fertig gestellten Projekten noch Einsparungen erzielt werden konnten. Die Gesamtprojektkosten der genehmigten AG's können somit reduziert werden und das zuletzt genehmigte Gesamtfinanzvolumen voraussichtlich um 0,37 Mio. € unterschritten werden.

Eine Erhöhung des Gesamtfinanzvolumens ist aktuell nicht erforderlich. Die Verwaltung schlägt vor, die Schlussrechnungen abzuwarten und im nächsten Bericht zu informieren.

2.3.4 Fazit zum Bericht des 1. Maßnahmenpaketes

Bedarfsveränderungen:

Für das Projekt Ebereschenstr. 15 wurden folgende Aktualisierungen des Standardraumprogramms umgesetzt:

Ein Waschplatz mit Benzinabscheider für Platzpflegegeräte wurde ergänzt.

Das Interimsgebäude wurde um zusätzliche Umkleiden mit Dusche für Schiedsrichter*innen / Sportlehrer*innen sowie einem zusätzlichen Putzraum ergänzt. Aus Sicherheitsgründen wurde der Gastank mithilfe eines Containers eingehaust.

Für das Projekt in der Moosacher Str. 99 wurden aufgrund des Denkmalschutzes ein Erdwall inklusive Stützmauer umgesetzt.

Projektstand:

Von den vier Projekten des 1. Maßnahmenpaketes wurden alle vier Standorte in Betrieb genommen / fertiggestellt.

Kostenprognose:

Die aktuellen Gesamtprojektkosten liegen leicht über dem genehmigten Gesamtfinanzvolumen des 1. Maßnahmenpakets.

Terminprognose:

Die Terminziele der Maßnahmen wurden eingehalten.

Bedarfsdeckung:

Mit dem 1. Maßnahmenpaket wurden 2 Sportbetriebsgebäude, 1 Dienstwohnung, 5 Kunstrasengroßspielfelder und 2 Kunstrasenkleinpielfelder umgesetzt

2.4 Bericht zu den Projekten des 2. Maßnahmenpaketes

Der Bericht für das 2. Maßnahmenpaket gliedert sich wie folgt:

- Gesamtübersicht des Planungsstandes (Ziffer 2.4.1)
- Projektstand der vier Maßnahmen (Ziffer 2.4.2)
- Sachstand des vorläufigen Finanzvolumens (Ziffer 2.4.3)
- Fazit (Ziffer 2.4.4)

2.4.1 Gesamtübersicht des 2. Maßnahmenpaketes

Der Projektstand der Standorte des 2. Maßnahmenpaketes ist den beiden nachfolgenden Tabellen und dem als Anlage 2 beigefügten Kurzbericht zum Standort Grohmannstr. 63 zu entnehmen:

Maßnahmen mit mindestens verwaltungsinternem PA und abgeschlossener Vorplanung:

2.Maßnahmenpaket						Projekt- Vorbereitung bis PA																Projektplanung nach PA bis AG								Ausführung				Übergabe an das RBS				IN																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																										
Art	Projekt	Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Genehmigter Projektstand	genehmigte Kostenobergrenze [Mio EUR]	Quartal	2018				2019				2020				2021				2022				2023				2024				Bericht	Planungsrecht	Förderun																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																											
							1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																														
BSA	Grohmannstr. 63 Neubau Sportbetriebsgebäude und Modernisierung der Freisportanlagen	24	N	AG	16,84	Soll											PA+ PG																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																																															

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

Maßnahmen ohne verwaltungsinternem PA und noch nicht abgeschlossener Vorplanung:

2. Maßnahmenpaket

Art	Projekt	Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Projektstand	voraussichtlich geplant / Prognose vor PA		Planungsrecht	Förderung
					Inbetriebnahme	Bemerkung		
BSA	Siegenburger Str. 51 Neubau Sportbetriebsgebäude und Modernisierung der Freisportanlagen	7	N	VPA	2024	PA + PG in Bearbeitung	-	-

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

2.4.2 Projektstand des 2. Maßnahmenpaketes

Der Stadtrat hat im Rahmen des Sportbauprogramms 2018 die Realisierung von vier Projekten (Siegenburger Str. 51, Grohmannstr. 63, Hans-Denzinger-Str. 6 und St.-Martin-Str. 35) der Kategorie A im Rahmen des 2. Maßnahmenpaketes genehmigt.

Das Prognoseziel für die Bauabwicklung der Projekte des 2. Maßnahmenpaketes wurde wie folgt definiert:

„Ziel ist es, die Projekte mit Gebäudeanteil je nach Projekt- und Bauabwicklungsprozess 2021 / 2022 und die Projekte ohne Gebäudeanteil 2019 / 2020 fertigzustellen.“

Im Zuge des MIP-Beschlusses (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01948) wurde bei zwei Projekten des 2. Maßnahmenpaketes (Siegenburger Str. 51, Grohmannstr. 63) eine Streckung ihrer Fertigstellung erreicht. Die Termine der Inbetriebnahme wurden im Bericht aktualisiert.

Wie im Verfahren Berichtswesen beschrieben, werden ab der Qualität der PA's erstmals zum Einzelprojekt die Kosten und Termine ausgewiesen. Bei drei Projekten des 2. Maßnahmenpaketes liegt mindestens der PA vor.

Ab der Qualität der PA's werden erstmals zum Einzelprojekt Kosten und Termine ausgewiesen. Für drei Maßnahmen (Grohmannstr. 63, Hans-Denzinger-Str. 6 und St.-Martin-Str. 35) liegt mindestens der verwaltungsinterne PA vor. Für eine Maßnahme (Siegenburger Str. 51) ist der verwaltungsinterne PA / PG in Bearbeitung.

Planungs- und Ausführungsstand:

- Zwei Maßnahmen (Hans-Denzinger-Str. 6 und St.-Martin-Str. 35) sind fertiggestellt.
- Eine Maßnahme (Grohmannstr. 63) ist in der Ausführung.
- Eine Maßnahme (Siegenburger Str. 51) befindet sich in der Vorplanung. Der Stadtrat hat das Nutzerbedarfs- und Raumprogramm und die dafür erforderlichen Projektkosten mit Beschluss vom 10. / 16.10.2018 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 12514) bewilligt. Derzeit wird die verwaltungsinterne PA / PG vorbereitet. Die Inbetriebnahme ist für 2024 geplant. Der Sportausschuss hat am 16.06.2021 ("Sportentwicklungsplanung für München", Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 02485) das Referat für Bildung und Sport beauftragt, die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs für fünf Modellstandorte im Münchner Südwesten, dazu gehört auch die Siegenburger Str. 51, voranzutreiben und die Verwaltung beauftragt, eine kostenneutrale Lösung für einen multifunktionalen Raum für sportliche Nutzungen, der möglichst nicht weniger als 60 m² Nutzfläche haben soll, in der Planung zu berücksichtigen. Das Referat für Bildung Sport schlägt vor, den geplanten Besprechungsraum mit einer Größe von rd. 40 m² mit einem Sportboden auszustatten, der es ermöglicht, diesen Raum auch für sportliche Aktivitäten zu nutzen. Andere Lösungen, insbesondere die Planung eines größeren oder zusätzlichen Raums, sind wegen des fortgeschrittenen Projektstandes weder kostenneutral noch ohne erhebliche Umplanung des Gebäudes, verbunden mit einer zeitlichen Verschiebung des Projekts, umsetzbar. Weitere bauliche Empfehlungen aus der Sportentwicklungsplanung für die Siegenburger Str. 51 (wie z. B. Tribüne oder multifunktionale Freifläche) können im Rahmen des 2. Maßnahmenpaketes nicht umgesetzt werden, da sie weder vom genehmigten Projektumfang umfasst, noch mit den genehmigten Projektkosten finanzierbar sind. Diese Maßnahmen könnten jedoch ggf. in einem eigenen Projekt in einem künftigen Maßnahmenpaket umgesetzt werden.

Kosten:

Die Summe der Projektkosten der drei fertiggestellten bzw. in Ausführung befindlichen Maßnahmen beträgt 20,87 Mio. € inklusive Risikoreserve nach Projektstand.

Termine:

- Zwei Maßnahmen (Hans-Denzinger-Str. 6 und St.-Martin-Str. 35) wurden im 4. Quartal 2019 in Betrieb genommen.
- Bei zwei Projekten (Grohmannstr. 63 und Siegenburger Str. 51) wurden im Zuge des MIP-Beschlusses (Sitzungsvorlage- Nr. 20 - 26 / V 01948) Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung beschlossen. Die geplante Fertigstellung der Grohmannstr. 63 wurde von 2021 / 2022 auf 2023 verschoben. Ziel ist es nun, das Projekt Grohmannstr. 63 in 2023 fertigzustellen. Die geplante Fertigstellung der Siegenburgerstr. wurde von 2021 / 2022 auf 2024 verschoben. Ziel ist es nun, das Projekt Siegenburgerstr. 51 in 2024 fertigzustellen.

Baurecht:

- Für drei Maßnahmen (Hans-Denzinger-Str. 6, St.-Martin-Str. 35 und Grohmannstr. 63) liegen die Baugenehmigungen vor. Die Interimscontainer für die Grohmannstr. 63 wurden errichtet und im Juli in Betrieb genommen.
- Für die Siegenburger Str. 51 liegt für die Interimscontaineranlage und die Gebäudeteile noch keine Baugenehmigung vor.

Förderung:

Die Förderfähigkeit der vier Projekte wurde geprüft und ergab Folgendes:

- Drei Maßnahmen (Siegenburger Str. 51, Grohmannstr. 63 und St.-Martin-Str. 35) sind grundsätzlich förderfähig, da hier Schulsportbedarf nachgewiesen werden kann. Bei der St.-Martin-Str. 35 liegt der Förderbescheid vor. Bei der Grohmannstr. liegt die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn für eine Förderung nach Art.10 BayFAG und zum Baubeginn nach BEG vor.
- Bei zwei Maßnahmen (Siegenburger Str. 51 und Grohmannstr. 63) wurde die Förderung beantragt.
- Eine Maßnahme (Hans-Denzinger-Str. 2) ist nicht förderfähig, da hier kein Schulsportbedarf nachgewiesen werden kann.

Klimaneutralität:

Die laufenden Projekte mit Hochbauanteil (Grohmannstr. 63 und Siegenburger-Str. 51) wurden, soweit der Planungsfortschritt es zuließ, im Hinblick auf die Klimaneutralität geprüft und die Planung optimiert. Hierbei wurden standortspezifisch zielführende Gebäudekonzeptionen berücksichtigt.

Mit einer energieeffizienten Gebäudehülle und Haustechnik, dem Einsatz von Fernwärme und PV sowie einer Fassadenbegrünung wurden wesentliche Bestandteile der Klimaneutralität schon berücksichtigt. Bei der Klimarelevanz der Baustoffe konnten Verbesserungen erzielt werden, Holzbauteile werden im Bereich der Fassaden eingesetzt.

Besonderheiten / projektspezifische Sonderkosten:

Bei den vier Maßnahmen gibt es keine Änderungen zum fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019.

Standardisierter Kurzbericht „Planungskonzept“ bei Neubauten und bei Maßnahmen im Bestand:

In der Anlage 2 wurde, wie im genehmigten Verfahren dargestellt, für die Maßnahme Grohmannstr. 63 ein standardisierter Kurzbericht „Planungskonzept“ für Neubauten erstellt. Hier werden der Bedarf und das Planungskonzept mit seinen Besonderheiten erläutert. Dieser Kurzbericht wird dem Stadtrat zur Zustimmung vorgelegt.

Die Kurzberichte für die zwei Maßnahmen (Hans-Denzinger-Str. 6 und St.-Martin-Str. 35) wurden dem Stadtrat bereits im letzten Bericht zur Genehmigung vorgelegt.

Für die Siegenburger Str. 51 erfolgt der Bericht nach der Vorplanung zum nächsten Bericht.

Sonderbericht:

Wesentliche Änderungen zum Beschluss vom 10. / 24.10.2018 zum 2. Maßnahmenpaket zu den verwaltungsinternen Projektauftragsständen liegen nicht vor. Ein Sonderbericht ist somit nicht erforderlich.

2.4.3 Sachstand des aktualisierten und angepassten vorläufigen Finanzvolumens des 2. Maßnahmenpaketes

Das genehmigte und bedarfsangepasste vorläufige Gesamtfinanzvolumen des 2. Maßnahmenpaketes liegt somit, wie im fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019, unverändert bei 38,65 Mio. €, mit Baupreisindexstand Mai 2018.

Aktualisierung des vorläufigen Gesamtfinanzvolumens auf Grund der Baupreisindexentwicklung:

Wie bereits bei dem vorläufigen Gesamtfinanzvolumen des 1. Maßnahmenpakets unter 2.3.3 beschrieben, wird auch beim 2. Maßnahmenpaket eine Aktualisierung bezüglich des amtlichen Preisindex für Bauwerke in Bayern dem aktualisierten Gesamtfinanzvolumen gegenübergestellt.

Deshalb wird eine Aktualisierung des vorläufigen Gesamtfinanzvolumens (ohne die bereits in Betrieb gegangenen Standorte) dem aktualisierten Gesamtfinanzvolumen gegenübergestellt. Weil das Gesamtfinanzvolumen des 2. Maßnahmenpakets im letzten Bericht noch nicht indiziert wurde, ergibt sich hier ein Bezugszeitraum von Mai 2018 zu Aug. 2021.

Daraus ergibt sich eine Preissteigerung, ohne die in Betrieb gegangenen Projekte, von ca. 18%. Das entspräche einer Erhöhung des Gesamtfinanzvolumens um 6,2 Mio. €. Eine Baupreisindizierung des Gesamtfinanzvolumen von Mai 2018 bis Aug. 2021 ergibt somit eine Erhöhung von 18% um 6,2 Mio. € auf 44,85 Mio. €

Zum Berichtsstand liegen, wie zuvor beschrieben, fortgeschrittene Projektstände vor (zwei IN, eine AG).

Der Gesamtprojektkostenstand stellt sich gegenüber dem Gesamtfinanzvolumen aktuell wie folgt dar:

Genehmigtes bedarfsangepasstes vorläufiges Gesamtvolumen Index Mai 2018 (Stand fortgeschriebenes Sportbauprogramm 2019)	38,65 Mio. €
Aktueller Gesamtprojektkostenstand (2 IN, 1 AG)	20,87 Mio. €
Differenz Gesamtfinanzvolumen abzüglich aktueller Gesamtprojektkostenstand	17,78 Mio. €

Zum Baupreisindexstand Aug. 2021 liegen die derzeitigen Gesamtprojektkosten mit PA, PG, AG und IN bei 20,87 Mio. €. Für das Projekt Siegenburger Str. 51 (noch vor PA) stehen noch 17,78 Mio € zur Verfügung.

Zum aktuellen Zeitpunkt ist das genehmigte bedarfsangepasste vorläufige Gesamtfinanzvolumen auch insgesamt noch auskömmlich, so dass eine Aktualisierung noch nicht erforderlich ist. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, das Gesamtfinanzvolumen zum Baupreisindexstand Mai 2018 derzeit nicht zu ändern und noch beizubehalten.

Zum nächsten Bericht wird über die angespannte Marktlage (v.a. Materialpreis bei Holz, Dämmstoffen, Kunststoffen, Stahl) und die daraus folgende Kostenprognose berichtet.

2.4.4 Fazit zum Bericht des 2. Maßnahmenpaketes

Bedarfsveränderungen:

Für die Projekte Siegenburgerstr. 51 und Grohmannstr. 63 wurde folgende Aktualisierungen des Standardraumprogramms umgesetzt:
Waschplatz mit Benzinabscheider für Platzpflegegeräte wurde ergänzt.

Projektstand:

Von den vier Projekten des 2. Maßnahmenpaketes wurden zwei Standorte in Betrieb genommen / fertiggestellt.

Kostenprognose:

Es liegen von vier Projekten, drei Projekte mit PA und mehr vor. Es steht noch ein Projekt mit PA, PG und AG aus, die ca. 46% des Gesamtfinanzrahmens ausmachen. Daher wird empfohlen, erst im nächsten Bericht das Gesamtfinanzvolumen mit der angespannten Marktlage zu überprüfen. Das genehmigte vorläufige Gesamtfinanzvolumen bleibt mit Indexstand Mai 2019 beibehalten.

Terminprognose:

Die im Zuge der Haushaltskonsolidierung aktualisierten Terminziele der Maßnahmen werden nach dem derzeitigen Planungs- und Prognosestand eingehalten und neu genehmigt.

Bedarfsdeckung:

Mit dem 2. Maßnahmenpaket werden 2 Sportbetriebsgebäude, 1 Dienstwohnung, 1 Gaststätte, 2 Interimsnutzungen, 5 Kunstrasengroßspielfelder, 2 Naturrasengroßspielfelder, 3 Kunstrasenkleinspielfelder, 3 Allwetterplätze, 2 multifunktionale Sandflächen und 2 Leichtathletikanlagen umgesetzt.

2.5 Bericht zu den Projekten des 3. Maßnahmenpaketes

Der Bericht für das 3. Maßnahmenpaket gliedert sich wie folgt:

- Gesamtübersicht des Planungsstandes (Ziffer 2.5.1)
- Projektstand der vier Maßnahmen (Ziffer 2.5.2)
- Sachstand des vorläufigen Finanzvolumens (Ziffer 2.5.3)
- Fazit (Ziffer 2.5.4)

2.5.1 Gesamtübersicht des 3. Maßnahmenpaketes

Der Projektstand der Standorte des 3. Maßnahmenpaketes ist den beiden nachfolgenden Tabellen und dem als Anlage 3.1 und 3.2 beigefügten Kurzberichten zu den Standorten Max-Reinhardt-Weg 28 und Fritz-Lutz-Str. 23 zu entnehmen:

Maßnahmen mit mindestens verwaltungsinternem PA und abgeschlossener Vorplanung:

3.Maßnahmenpaket						Projekt- Vorbereitung bis PA				Projektplanung nach PA bis AG				Ausführung				Übergabe an das RBS				IN																	
Art	Projekt	Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Genehmigter Projektstand	genehmigte Kostenobergrenze [Mio EUR]	2018				2019				2020				2021				2022				2023				2024				Bericht	Planungsrecht	Förderung			
						Quartal	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3	4	1	2	3				4		
BSA	Max-Reinhardt-Weg 28 Modernisierung der Freisportanlagen	16	N	PG	4,41	Stl									PA	PG																				K	3	-	
						Ist									PA	PG																							
BSA	Fritz-Lutz-Str. 23 Modernisierung der Freisportanlagen	13	N	PA	5,29	Stl													PA	PG																	K	3	-
						Ist													PA	PG																			
Summe des Projekts Projektstand PA / PG / AG ca.					9,70																																		

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

Maßnahmen ohne verwaltungsinternem PA und noch nicht abgeschlossener Vorplanung:

3. Maßnahmenpaket

Art	Projekt	Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Projektstand	voraussichtlich geplant / Prognose vor PA		Planungsrecht	Förderung
					Inbetriebnahme	Bemerkung		
BSA	Karlsfelder Straße Neubau Sportbetriebsgebäude, Modernisierung der Freisportanlagen	24	N	VPA	2024	Vorplanung in Bearbeitung	-	-
BSA	Wackersbergerstr. 49 Neubau Sportbetriebsgebäude mit Vereinsgaststätte, Modernisierung der Freisportanlagen	6	N	VPA	2025	Vorplanung in Bearbeitung	-	-

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

2.5.2 Projektstand des 3. Maßnahmenpaketes

Der Stadtrat hat im Rahmen des Sportbauprogramms 2019 die Realisierung von vier Projekten (Karlsfelder Straße, Wackersberger Str. 49, Fritz-Lutz-Str. 23 und Max-Reinhardt-Weg 28) der Kategorie A im Rahmen des 3. Maßnahmenpaketes genehmigt. Das Prognoseziel für die Bauabwicklung der Projekte des 3. Maßnahmenpaketes wurde wie folgt definiert:

„Ziel ist es, die Projekte mit Gebäudeanteil je nach Projekt- und Bauabwicklungsprozess 2023 bis 2024 und die Projekte ohne Gebäudeanteil 2021 bis 2022 fertigzustellen.“

Wie im Verfahren Berichtswesen beschrieben, werden ab der Qualität PA erstmals zum Einzelprojekt die Kosten und Termine ausgewiesen. Für zwei Projekte (Max-Reinhardt-Weg 28 und Fritz-Lutz-Str. 23) liegen bereits mindestens verwaltungsinterne PA's vor (siehe Ziffer 2.5.2a), für zwei Projekte (Karlsfelder Straße und Wackersberger Str. 49) ist die Vorplanung in Bearbeitung (siehe Ziffer 2.5.b).

a) Bericht zum Projektstand der Maßnahmen mit mind. verwaltungsinternem Projektauftrag

Für zwei Maßnahmen (Max-Reinhardt-Weg 28 und Fritz-Lutz-Str. 23) liegen die PA's vor.

Planungs- und Ausführungsstand:

Die Maßnahmen befinden sich in der Entwurfsplanung.

Kosten:

Die Projektkosten der Maßnahmen mit mindestens verwaltungsintern bewilligtem PA betragen 9,70 Mio. € inklusive Risikoreserve nach Projektstand.

Termine:

Bei zwei Projekten (Max-Reinhardt-Weg 28 und Fritz-Lutz-Str. 23) wurden im Zuge des MIP-Beschlusses (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01948) Maßnahmen der Haushaltskonsolidierung beschlossen. Die geplante Fertigstellung der beiden Projekte wurde von 2021 / 2022 auf 2023 gestreckt. Ziel ist nun, die Projekte in 2023 fertigzustellen.

Baurecht:

Für beide Maßnahmen liegt noch keine Baugenehmigung vor.

Förderung:

Die Förderfähigkeit der zwei Projekte wurde geprüft und ergab Folgendes:
Beide Standorte (Max-Reinhardt-Weg 28 und Fritz-Lutz-Str. 23) sind grundsätzlich förderfähig, da hier Schulsportbedarf nachgewiesen werden kann. Die Förderung wird beantragt.

Besonderheiten / projektspezifische Sonderkosten:

Bei den Maßnahmen gibt es keine Änderungen zum fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019.

Standardisierter Kurzbericht „Planungskonzept“ bei Neubauten und bei Maßnahmen im Bestand:

In den Anlagen 3.1 und 3.2 sind, wie im genehmigten Verfahren dargestellt, für diese Projekte standardisierte Kurzberichte „Planungskonzept“ für Neubauten erstellt worden. Dabei werden der Bedarf und das Planungskonzept mit seinen Besonderheiten erläutert. Diese Kurzberichte werden dem Stadtrat zur Zustimmung vorgelegt.

Sonderbericht:

Wesentliche Änderungen zum Beschluss vom 06. / 27.11.2019 zum 3. Maßnahmenpaket zu den verwaltungsinternen Projektauftragsständen liegen nicht vor. Ein Sonderbericht ist daher nicht erforderlich.

b) Bericht über die Maßnahmen, die noch keinen verwaltungsinternen Projektauftrag haben

Für zwei Maßnahmen (Karlsfelder Straße und Wackersberger Str. 49) liegen noch keine verwaltungsinternen PA's vor.

Planungs- und Ausführungsstand:

Zwei Maßnahmen (Karlsfelder Straße und Wackersberger Str. 49) befinden sich in der Vorplanung.

Kosten:

Für die zwei Maßnahmen ist die Vorplanung noch nicht abgeschlossen. Hier liegen noch keine Projektkosten vor.

Termine:

- Die Terminprognose sieht die Fertigstellung für die zwei Maßnahmen für 2023 / 2024 vor. Bei einer Maßnahme (Karlsfelder Straße) ist die angegebene Terminprognose noch einzuhalten.
- Bei einem Projekt (Wackersbergerstraße 49) wurde im Zuge des MIP-Beschlusses (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01948) eine Maßnahme der Haushaltskonsolidierung beschlossen. Die geplante Fertigstellung der Wackersbergerstr. 49 wurde von 2023 / 2024 auf 2025 verschoben. Ziel ist es nun, das Projekt in 2025 fertigzustellen.

Baurecht:

Für die zwei Maßnahmen liegen noch keine Baugenehmigungen vor.

Förderung:

Die Förderfähigkeit der Projekte wurde geprüft und ergab Folgendes:

- Ein Standort (Wackersberger Str. 49) ist grundsätzlich förderfähig, da hier Schulsportbedarf nachgewiesen werden kann. Die Förderung wird beantragt.
- Ein Standort (Karlsfelder Straße) wird bezüglich der Förderfähigkeit überprüft, da hier zukünftig Schulsportbedarf nachgewiesen werden könnte.

Klimaneutralität:

Die zwei Projekte mit Hochbauanteil (Karlsfelder Straße und Wackersberger Str. 49) berücksichtigen die Maßnahmen zur Klimaneutralität vollumfänglich. Zusätzlich wurde entschieden, in Holzbauweise zu planen, um u.a. deutliche Verbesserungen beim Primärenergiebedarf und der CO₂-Bilanz erzielen. Eine solche Bauweise hat sich für die Betriebsgebäude als gut geeignet erwiesen, relevante konstruktive Nachteile treten nicht auf. Hinsichtlich der Kosten ist jedoch festzustellen, dass bei der aktuellen Marktlage für eine solche Bauweise ein finanzieller Mehrbedarf besteht.

Besonderheiten / projektspezifische Sonderkosten:

Bei den Projekten Karlsfelder Straße, Wackersberger Str. 49 und Max-Reinhardt-Weg 28 befinden sich, wie im fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019 beschrieben, stark verfüllte Altlastenflächen. Da sich die Projekte aktuell noch in der Planung befinden, sind genauere Aussagen zu den erforderlichen Maßnahmen und Kosten erst nach Beginn der Erdarbeiten und nach Auswertung der erforderlichen Grundwassermessstellen möglich. Um die Kosten für das vorläufige Finanzvolumen des 3. Maßnahmenpaketes zu bilden, wurden entsprechende Bodenuntersuchungen soweit möglich umfassend durchgeführt. Auf dieser Grundlage wurde ein optimiertes Konzept zur Altlastenentsorgung erstellt. Die daraus anfallenden projektspezifischen, erhöhten Sonderkosten wurden bereits in der Ermittlung des Finanzrahmens erfasst. Für die drei oben genannten Standorte ergibt sich weiterhin ein erhöhtes Kostensteigerungsrisiko.

Der Stadtrat wird im kommenden Berichtswesen wieder über den Kostenstand der Altlasten und Schadstoffe informiert.

Sonderbericht:

Wesentliche Änderungen zum Beschluss vom 06. / 27.11.2019 zum 3. Maßnahmenpaket zu den verwaltungsinternen Projektauftragsständen liegen nicht vor. Ein Sonderbericht ist somit nicht erforderlich.

2.5.3 Sachstand des vorläufigen Finanzvolumens des 3. Maßnahmenpaketes

Der Stadtrat hat für das vorläufige Finanzvolumen des 3. Maßnahmenpaketes für die vier Maßnahmen 38,4 Mio. € (Baupreisindexstand Gebäude Mai 2019 und Freisportanlagen Mai 2019) genehmigt.

Das angepasste vorläufige Gesamtfinanzvolumen des 3. Maßnahmenpakets liegt somit, wie im fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019 bereits genehmigt, unverändert bei 38,4 Mio. €.

Aktualisierung des vorläufigen Gesamtfinanzvolumens auf Grund der Baupreisindexentwicklung:

Wie bereits bei dem vorläufigen Gesamtfinanzvolumen des 1. Maßnahmenpakets unter 2.3.3 beschrieben, ist auch beim 3. Maßnahmenpaket eine Aktualisierung bezüglich des amtlichen Preisindex für Bauwerke in Bayern dem aktualisierten Gesamtfinanzvolumen gegenübergestellt.

Deshalb wird eine Aktualisierung des vorläufigen Gesamtfinanzvolumens (ohne die bereits in Betrieb gegangenen Standorte) dem aktualisierten Gesamtfinanzvolumen gegenübergestellt. Für die Aktualisierung wird nur der Preisanstieg seit dem letzten Bericht im fortgeschriebenen Sportbauprogramm 2019 berücksichtigt. Dieser Bezugszeitraum von Mai 2019 zu Aug. 2021 ergibt eine Preissteigerung von ca. 12,35%. Das entspräche einer Erhöhung des Gesamtfinanzvolumens um 4,74 Mio. €.

Zum Berichtsstand liegt, wie zuvor beschrieben, bei zwei Projekten ein fortgeschrittener Projektstand vor (zwei PA).

Der Gesamtprojektkostenstand stellt sich gegenüber dem Gesamtfinanzvolumen aktuell wie folgt dar:

bedarfsangepasstes vorläufiges Gesamtfinanzvolumen - Index Mai 2019	38,40 Mio. €
Aktueller Gesamtprojektkostenstand (zwei PA), Aug 2021	- 9,70 Mio. €
Differenz Gesamtfinanzvolumen abzüglich aktueller Gesamtprojekten (Stand fortgeschriebenes Sportbauprogramm 2021)	28,70 Mio. €

Zum Baupreisindexstand Aug. 2021 liegen die derzeitigen Gesamtprojektkosten mit PA bei 9,70 Mio. € und damit um 28,70 Mio. € (ca. 74 %) unter dem Gesamtfinanzvolumen.

Es stehen noch alle vier AG's aus. Dieser Projektstand beinhaltet deshalb aufgrund der angespannten Marktlage noch nicht kalkulierbare Preisunsicherheiten. Auch hier lassen sich v. a. im Materialpreis (Holz, Dämmstoffe, Kunststoffe) stark steigende Kostenentwicklungen beobachten. Nachdem die Gebäude nun vollumfänglich auf Klimaneutralität ausgelegt werden und Holzbauweise realisiert werden, sind hier ebenfalls Kosten zu berücksichtigen. Diese werden im Zuge des Klimaneutralitätsbeschlusses mit angemeldet.

Zum aktuellen Zeitpunkt liegen noch keine gesicherten Kosten vor, so dass eine Aktualisierung noch nicht erforderlich ist. Die Verwaltung schlägt deshalb vor, das Gesamtfinanzvolumen mit Baupreisindexstand Mai 2019 derzeit nicht zu ändern und noch beizubehalten.

2.5.4 Fazit zum Bericht des 3. Maßnahmenpaketes

Bedarfsänderungen:

Für das 3. Maßnahmenpaket gibt es zum genehmigten Stand keine Änderungen.

Projektstand:

Bei zwei Maßnahmen des 3. Maßnahmenpaketes liegt bereits mindestens der verwaltungsinterne PA vor.

Kostenprognose:

Es liegen von vier Projekten, zwei Projekte mit PA und mehr vor. Es stehen noch zwei Projekte mit PA und insgesamt vier AG s aus, die ca. 75 % des Gesamtfinanzrahmens ausmachen. Es wird empfohlen, erst im nächsten Bericht das Gesamtfinanzvolumen mit der angespannten Marktlage zu überprüfen. Das genehmigte vorläufige Gesamtfinanzvolumen bleibt mit Indexstand Mai 2019 beibehalten.

Terminprognose:

Die im Zuge der Haushaltskonsolidierung aktualisierten Terminziele der Maßnahmen, werden nach dem derzeitigen Planungs- und Prognosestand eingehalten und sind mit diesem Bericht aktualisiert.

Bedarfsdeckung:

Mit dem 3. Maßnahmenpaket werden 2 Sportbetriebsgebäude, 1 Gaststätte, 1 Interimsnutzung, 4 Kunstrasengroßspielfelder, 3 Naturrasengroßspielfelder, 2 Kunstrasenkleinspielfelder, 4 Allwetterplätze und 2 Leichtathletikanlagen umgesetzt.

2.6 Genehmigung des Berichts ,

Die Berichte zum Einzelprojekt (Ziffer 2.2) und zu den je vier Projekten des 1. (Ziffer 2.3), des 2. (Ziffer 2.4) und des 3. Maßnahmenpaketes (Ziffer 2.5) - mit den Ausführungen und Änderungen zum letzten Beschlussstand vom 06. / 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16719) - und die standardisierten Kurzberichte (Anlagen 2, 3.1 und 3.2) werden dem Stadtrat hiermit zur Genehmigung vorgelegt.

3. Finanzierung

Wie im Stadtratsbeschluss vom 21.06. / 03.07.2017 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 08874) festgelegt, entscheidet der Stadtrat analog zum Schulbauprogramm im Rahmen der jährlichen Beschlüsse zur Fortschreibung des Sportbauprogramms über die Finanzierung des Finanzrahmens des jeweils zur Genehmigung vorgelegten Maßnahmenpaketes. Die Finanzmittel werden im MIP bei der Maßnahmen Nr. „5640.1050 „Pauschale für Neubau, Erweiterung, Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“ vorgemerkt. 2020 / 2021 wurde dem Stadtrat aufgrund der notwendigen Haushaltskonsolidierung kein neues Maßnahmenpaket zur Entscheidung vorgelegt.

4. Ausblick auf das 4. Maßnahmenpaket

Mit Stadtratsbeschluss vom 06. / 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16719) wurde ein Ausblick auf ein 4. Maßnahmenpaket mit folgenden Standorten gegeben:

- Kronwinkler Str. 25 (Gebäude und Freianlagen)
- Demleitner Str. 2 (Gebäude und Freianlagen)
- Westpreußenstr. 60 (Gebäude und Freianlagen)
- Aubinger Str. 12 (Freianlagen)

Zwischenzeitlich hat sich hier eine Änderung ergeben. An Stelle der Kronwinkler Str. 25 wird nun die Feldbergstr. 65 zur Aufnahme in das 4. Maßnahmenpaket vorgeschlagen.

Dies hat folgende Gründe:

Der Gebäudebestand der Kronwinkler Str. 25 steht nur teilweise in städtischem Eigentum; dies betrifft die Sportbetriebsräume. Die angebaute und teilweise mit dem restlichen Gebäude verzahnte Gaststätte wurde dagegen vom SV Aubing e. V. errichtet. Dem Verein wurde dazu eine Teilfläche aus dem städtischen Grundbesitz im Erbbaurecht überlassen. Aus bautechnischen Gründen kann der städtische Gebäudeteil nicht modernisiert werden, sondern muss komplett erneuert werden. Dies setzt jedoch voraus, dass auch der im Eigentum des Vereins stehende Gebäudeteil erneuert wird. Der Verein strebt bisher an, die Gaststätte zu erhalten und bei Bedarf lediglich zu sanieren. Da hier noch keine Lösung zum weiteren Vorgehen gefunden wurde, muss der Standort in ein späteres Maßnahmenpaket verschoben werden.

Die Freianlagen der Feldbergstr. 65 wurden 2018 / 2019 umfassend modernisiert. Die Modernisierung des Gebäudebestandes war nicht Teil dieses Projektes. Zwischenzeitlich hat sich der Gebäudezustand zunehmend verschlechtert und auch sportfachlich entspricht die Ausstattung nicht mehr dem heutigen Standard der städtischen Freisportanlagen. Die geplante Modernisierung des Gebäudebestandes ist daher dringend erforderlich und muss in das 4. Maßnahmenpaket (bisher war das 5. Maßnahmenpaket geplant) vorgezogen werden, um einen ordnungsgemäßen Sportbetrieb dauerhaft sicherstellen zu können.

Das Referat für Bildung und Sport bereitet derzeit gemeinsam mit dem Baureferat folgende vier Standorte der A-Kategorie für das 4. Maßnahmenpaket vor:

- Feldbergstr. 65 (Gebäude und Freianlagen)
- Demleitner Str. 2 (Gebäude und Freianlagen)

Mit Beschluss vom 16.06.2021 ("Sportentwicklungsplanung für München", Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 02485) hat der Stadtrat das Referat für Bildung und Sport beauftragt, die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs für fünf Modellstandorte im Münchner Südwesten, dazu gehört auch die Demleitner Str. 2, voranzutreiben. Für diesen Standort wurden im kooperativen Planungsprozess auch verschiedene bauliche Empfehlungen erarbeitet, deren Umsetzbarkeit im Rahmen der geplanten Modernisierung geprüft und mit der Sportentwicklungsplanung abgestimmt wird.

- Westpreußenstr. 60 (Gebäude und Freianlagen)
- Aubinger Str. 12 (Freianlagen)

Entgegen der bisherigen Vorgehensweise, pro Maßnahmenpaket zwei Projekte mit Gebäude und Freianlagen und zwei Projekte nur mit Freianlagen aufzunehmen, umfasst das 4. Maßnahmenpaket hiervon abweichend drei Projekte mit Gebäude und Freianlagen und ein Projekt nur mit Freianlagen. Dies ist dem Umstand geschuldet, dass aktuell keine weiteren Standorte in der A-Kategorie enthalten sind, bei denen ausschließlich Freianlagen zur Modernisierung anstehen.

Es ist geplant, dem Stadtrat im Rahmen der nächsten Fortschreibung des Sportbauprogramms, das 4. Maßnahmenpaket zur Genehmigung vorzulegen.

5. Anwendbarkeit des „Leitfadens für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“ für Projekte des Sportbauprogramms - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung bestehender städt. Freisportanlagen“

Am 04.03. / 18.03.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16199) hat der Stadtrat einen „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“ mit Mindestanforderungen für alle neuen Schulsportstätten beschlossen.

Bezogen auf das Sportbauprogramm wurde das Referat für Bildung und Sport beauftragt, die im Leitfaden definierten Mindestanforderungen bei den künftigen und - soweit es im Zuge des Planungs- und Baufortschritts ohne zeitliche Verzögerung und kostenintensive Umplanung möglich ist - auch bei den bereits in Planung befindlichen Projekten des Sportbauprogramms grundsätzlich umzusetzen. Zudem soll das Standardraumprogramm für die bestehenden städtischen Freisportanlagen im Rahmen der Fortschreibung um die im Leitfaden definierten Mindestanforderungen modifiziert werden.

Bei den Projekten aus Teil 1 des Sportbauprogramms handelt es sich ausschließlich um Großinstandsetzungen, Modernisierungen oder Erneuerungen von bestehenden Freisportanlagen. Auf den Bestandsanlagen wird es aus verschiedenen Gründen (Baurecht, Grundstücksgröße und -zuschnitt etc.) nicht immer möglich sein, die im Leitfaden für Neubauten definierten Mindestanforderungen an Inklusion in vollem Umfang umzusetzen. Aufgrund der zum Teil sehr unterschiedlichen Ausgangssituationen auf den Bestandsanlagen lässt sich auch kein allgemeingültiger Mindeststandard für Inklusion im Standardraumprogramm für die bestehenden Freisportanlagen festlegen. Barrierearme Lösungen stellen einen konstruktiven Umgang mit nicht barrierefrei lösbaren, aber häufigen Problemen im Bestand dar. Welche Inklusionsmaßnahmen im Einzelfall erforderlich und sinnvoll sind, wird im Rahmen einer Abwägung zwischen wirtschaftlicher und baulich-technischer Machbarkeit sowie dem erzielbaren Nutzen ermittelt. Dazu wird künftig bei jedem einzelnen Projekt geprüft, ob und in welchem Umfang die Mindestanforderungen an inklusionsorientierten Sport aus dem Leitfaden auch im Bestand sinnvoll umgesetzt werden können.

6. Geschlechtergerechtigkeit im Sportstättenbau

Das Sportverhalten von Frauen und Männern sowie Mädchen und Jungen unterscheidet sich zum Teil erheblich. Die Bedürfnisse dieser Zielgruppen sind oft sehr unterschiedlich. Eine Forderung der Gleichstellungsstelle ist es, Sportstätten geschlechterdifferenziert zu gestalten und auszustatten, um Mädchen und Frauen die Nutzung der städtischen Sportanlagen im selben Maße wie Jungen und Männern zu ermöglichen. Aktuell fehlen aber, anders als beim „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“, konkrete Handlungsempfehlungen oder Mindeststandards für einen „geschlechtergerechten Sportstättenbau“.

Gemäß dem Beschluss des Sportausschusses vom 14.04.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 02485) wird im Rahmen der Sportentwicklungsplanung im Münchner Norden eine Zielgruppenanalyse in Form einer Fokusgruppenbefragung zu Sport- und Bewegungsbedürfnissen von Frauen und Mädchen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen im März / April 2022 vorliegen. Allerdings sind die Bedürfnisse im Münchner Norden nicht zwingend identisch mit Bedarfen und Wünschen in anderen Stadtbezirken und Quartieren. Spezifische Fragestellungen mit dem Ziel, alle Facetten des Sportstättenbaus bereits hier zu erfassen, würden den Rahmen der Umfrage sprengen. Es sollten zunächst die Ergebnisse zu den Sportbedürfnissen abgewartet werden. Ab ca. Mitte 2023 muss, ggf. auch anhand der Umfrageergebnisse, überlegt werden, auf welchem Weg ein Leitfaden oder andere Maßgaben für den "geschlechtergerechten Sportstättenbau" entwickelt werden können.

Ungeachtet dessen werden bei den Projekten von Teil 1 des Sportbauprogramms „Neubau, Erweiterung, Generalinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“ bereits jetzt Sammel- und Einzelumkleiden geschlechterneutral gestaltet und Toilettenanlagen geschlechtersepezifisch getrennt ausgeführt. Zudem wird die bisherige Bezeichnung „behindertengerechte Umkleide / behindertengerechte Toilette“ in „Umkleide für Alle / Toilette für Alle“ umbenannt; dies entspricht der Bezeichnung aus dem „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“.

C. Bericht Sportbauprogramm - Teil 2 „Sportgroß- und Sonderprojekte“

1. Fortschreibung der Projektliste 2021

Teil 2 des Sportbauprogramms umfasst die sog. Sportgroß- und Sonderprojekte. Bei den sog. Sportgroßprojekten handelt es sich um „Sondersportstätten“. Damit sind Sportstätten gemeint, die anders als z. B. Schulsportanlagen, ein Alleinstellungsmerkmal haben (z. B. Actionsportzentrum, Hermann-von-Siemens-Sportpark, Stadion an der Grünwalder Straße).

Sportgroßprojekte zeichnen sich durch eine starke Öffentlichkeitswahrnehmung aus und haben eine große sportfachliche und / oder sportpolitische Bedeutung für München. Die Projekte erfordern stets individuelle Bedarfserhebungen und komplexe sportfachliche Konzeptionen und lösen in der Regel hohe Finanzbedarfe aus. Teilweise sind - vor dem Beginn der konkreten Projektplanung nach den Hochbaurichtlinien - Bauleitplanverfahren (Flächennutzungs- und / oder Bebauungsplanverfahren) vorgeschaltet. Dies führt meist zu deutlich längeren Projektlaufzeiten als es bei anderen Sportstättenplanungen, wie z. B. den Projekten aus Teil 1 des Sportbauprogramms, der Fall ist .

Die sog. Sonderprojekte umfassen die Entwicklung von Grundsatzkonzepten für die Sportinfrastruktur, aktuell z. B. Infrastrukturkonzept für Eissportstätten, Konzept zum Ersatz von Kunststoffgranulat in Kunstrasenplätzen, Infrastrukturkonzept für Sporthallen (siehe Teil B, Ziffern 2.2.1 bis 2.2.3). Mit dem Beschluss dieser Konzepte legt der Stadtrat übergeordnete Strategien für die Entwicklung der Sportinfrastruktur fest, die verbindlichen Charakter für die Sportstättenplanung haben.

Die fortgeschriebene Projektliste 2022 umfasst 27 Sportgroß- und Sonderprojekte (siehe Anlage 4).

2. Bericht zu abgeschlossenen / laufenden Sportgroß- und Sonderprojekten

2.1 Gesamtübersicht

Als Anlage 4 ist die aktuelle Übersicht der Sportgroß- und Sonderprojekte beigefügt.

2.2 Bericht über Sportgroß- und Sonderprojekte, die seit dem letzten Bericht 2019 abgeschlossen wurden

Im Folgenden werden die drei Sportgroß- und Sonderprojekte kurz erläutert, die seit dem letzten Bericht 2019 abgeschlossen wurden.

2.2.1 Infrastrukturkonzept für die Eissportstätten

Der Stadtrat hat am 20.03.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 13932) entschieden, das Eissportzentrum im Olympiapark aufzugeben und durch eine neue multifunktionale Sportarena der Red Bull Stadion München GmbH am Standort des ehemaligen Olympia-Radstadions zu ersetzen. Im sog. SAP Garden, der im August 2022 eröffnet werden soll, erhalten Profi-Eishockey und Profi-Basketball eine neue Heimat sowie Schulen, Sportvereine und der öffentliche Eislauf attraktive Sportangebote.

Eine vom Referat für Bildung und Sport durchgeführte Infrastrukturanalyse hat gezeigt, dass die Eissportbedarfe in den vier Münchner Eissportstätten (SAP Garden als Ersatz für die Olympiaeishalle, Eis- und Funsportzentrum West, Eis- und Funsportzentrum Ost und Prinzregentenstadion) grundsätzlich gedeckt werden können. Allerdings entsprechen die Eis- und Funsportzentrum West und Ost nicht mehr dem aktuellen sportfachlichen Standard und sind zudem stark sanierungsbedürftig (vgl. hierzu Teil C, Ziffer 2.3.5.).

Der Stadtrat hat dem Infrastrukturkonzept für die Eissportstätten am 04.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 15341) zugestimmt.

2.2.2 Konzept „Alternativen zum Kunststoffgranulat als Füllstoff in Kunstrasenplätzen“

Kunstrasenplätze haben für den Sportbetrieb in München eine große Bedeutung. Das Bevölkerungswachstum und die große Sportbegeisterung der Menschen lösen einen hohen Nutzungsdruck auf die städtischen Freisportanlagen aus, dem auf der anderen Seite immer knapper werdende Flächenressourcen gegenüberstehen. Um trotz räumlich begrenzter und klimatisch schwieriger Bedingungen auch künftig ein adäquates Angebot aufrecht erhalten zu können, braucht es ergänzend zu Naturrasenplätzen Spielfelder mit Sportplatzbelägen, die intensiv bespielbar sind. Hier haben sich Kunstrasenplätze bestens bewährt. Kunstrasenplätze verfügen über gute sportfunktionale Eigenschaften und sind fast ganzjährig, weitgehend unterbrechungsfrei bespielbar, da sie, anders als Naturrasenplätze, keine Regenerationsphasen benötigen.

Die Europäische Chemikalienagentur hat 2019 vorgeschlagen, das Inverkehrbringen von „bewusst zugesetztem“ Mikroplastik, dazu gehört auch Kunststoffgranulat als Füllmaterial in Kunstrasenplätzen (nicht aber Kunstrasenplätze als solche), zu beschränken. Diese Beschränkung ist von der EU-Kommission noch nicht beschlossen. Der Stadtrat hat jedoch aus Gründen des präventiven Umweltschutzes am 04.12.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16887) entschieden, neue Kunstrasenplätze nur noch ohne Kunststoffgranulat als Füllmaterial zu bauen.

Entsprechend diesem Stadtratsauftrag werden seit 2020 bei der Erneuerung bestehender und beim Bau neuer städtischer Kunstrasenplätze umweltfreundlichere Kunstrasensysteme realisiert, die entweder mit Quarzsand verfüllt oder unverfüllt sind. 2021 wurden die ersten beiden Plätze mit diesem neuen Kunstrasensystem auf der Bezirkssportanlage Ebereschenstr. 15 fertiggestellt. In den nächsten Jahren sind weitere Plätze geplant. Sobald aussagekräftige Daten darüber vorliegen, wie sich die neuen Kunstrasensysteme in der Praxis bewähren, wird die Stadtverwaltung eine Evaluation dieser neuen Kunstrasentypen vornehmen und dem Stadtrat das Ergebnis und hieraus abgeleitete Handlungsempfehlungen zur Entscheidung vorlegen.

2.2.3 Infrastrukturkonzept „Sporthallen“

Das Referat für Bildung und Sport hat eine Infrastrukturanalyse zu Sporthallen durchgeführt und dabei gemeinsam mit dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung verschiedene Standorte auf ihre bau- und planungsrechtliche Eignung für die Errichtung von Zwei- oder Dreifachsporthallen untersucht.

Die Mehrzahl der Sporthallen in München, aktuell rd. 78 %, sind städtische Sporthallen. Dieses Angebot wird durch Vereinssporthallen (aktuell rd. 22%) ergänzt.

Die Verwaltungspraxis, städtische Sporthallen grundsätzlich im Rahmen von Schulbaumaßnahmen zu realisieren, hat sich bewährt, weil so die Inanspruchnahme staatlicher Fördermittel, die Senkung städtischer Investitionskosten, Synergieeffekte und eine bestmögliche Auslastung der Sporthallen möglich ist.

Durch den Bau weiterer städtischer Sporthallen im Rahmen der Schulbauprogramme, ergänzt durch, von der Landeshauptstadt München geförderte, Vereinsbaumaßnahmen, wird sichergestellt, dass auch künftig ein attraktives Angebot an Sporthallen zur Versorgung des Schul- und Vereinssports zur Verfügung steht.

Es wurden drei zusätzliche Standorte für mögliche Sporthallenneubauten (Görzer Straße, Schäfflarnstraße und Hermann-von-Siemens-Sportpark) ermittelt, über deren Realisierung und Finanzierung der Stadtrat zu gegebener Zeit gesondert entscheiden müsste.

Der Stadtrat hat dem Infrastrukturkonzept für die Sporthallen am 14.04.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 00329) zugestimmt.

Sobald die Pandemieentwicklung wieder einen uneingeschränkten und regelmäßigen Sportbetrieb in den Sporthallen zulässt und belastbare Nutzungszahlen erhoben werden können, ist eine Evaluation des Infrastrukturkonzeptes geplant.

2.3 Bericht über die laufenden Sportgroß- und Sonderprojekte, die aktuell im Sportbauprogramm umgesetzt werden

Der Bericht über die laufenden Sportgroß- und Sonderprojekte gliedert sich wie folgt:

- Gesamtübersicht (Ziffer 2.3.1)
- Kurzberichte zu den einzelnen Projekten (Ziffern 2.3.2 bis 2.3.7)

Der aktuelle Bericht ist eine Fortschreibung des vom Stadtrat genehmigten vorherigen Berichts. Er beschränkt sich auf Abweichungen / Änderungen zum vorherigen Bericht.

2.3.1 Gesamtübersicht

Aktuell laufen Planungen für folgende sechs Sportgroß- und Sonderprojekte:

Sportgroß- und Sonderprojekte

Art	Projekt	Stadtbezirk	Kategorie / Maßnahme	Projektstand	voraussichtlich geplant / Prognose vor PA	
					Inbetriebnahme	Bemerkung
SSP	Ehemalige Olympiaregattaanlage Oberschleißheim	24 & Lkr. München	GI	PA	European Championships 2022	Projekt gestoppt Bauunterhaltsmaßnahmen laufen über Olympiapark GmbH als Betreibergesellschaft
SSP	Actionsportzentrum 1.BA (Sanierung Eggenfabrik + Interimsmaßnahmen) Paul-Gerhardt-Allee (ehemalige Eggenfabrik)	21	GI	PA	Q3 / 2024	1. BA, PG in Vorbereitung
SSP	Hermann-von-Siemens-Sportpark	19	N	VPA	-	Vorplanung gestartet / Einleitung B-Plan- Verfahren durch PLAN erforderlich
SSP	Eis- und Funsportzentrum West Agnes-Bernauer-Str.	21	N	-	-	MBS abgeschlossen
SSP	Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße	18	GI	-	-	
SSP	Städtisches Stadion an der Dantestraße Dantestraße 14	10	GI + E	VPA	-	Projektstart verschoben

Stand Tabelle: 4.Quartal 2021

2.3.2 Erhalt und Weiterentwicklung der Olympiaregattaanlage Oberschleißheim

Der Stadtrat hat am 22.07.2020 im Rahmen der notwendigen Einsparungen zur Haushaltssicherung beschlossen, dass die gemäß Beschluss vom 06./ 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16730) zum Erhalt und zur Weiterentwicklung der Olympiaregattaanlage Oberschleißheim genehmigten Mittel von rd. 61 Mio. € (brutto) nicht verwendet werden dürfen.

Der aktuelle Stadtratsauftrag vom 02. / 16.12.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 02198) ermöglicht jedoch die Durchführung der dringendsten Sanierungsmaßnahmen im Rahmen des bestehenden Geschäftsbesorgungsvertrages durch die Olympiapark GmbH (OMG). Im laufenden Bauunterhalt steht der OMG dafür ein Kostenrahmen von rund 9 Mio. € zur Verfügung. Die Finanzreserve aus der Einmalzahlung des Bundes aus dem Jahr 1992 für die Olympiaregattaanlage in Höhe von 3,7 Mio. € wird für die Finanzierung dieser Sanierungsmaßnahmen verwendet. Weitere, insbesondere investive Maßnahmen im Sportbauprogramm, sind derzeit ausgesetzt.

Es ist geplant, im Rahmen eines Runden Tisches die Zukunft der Olympiaregattaanlage Oberschleißheim mit den sportpolitischen Sprecher*innen der Stadtratsfraktionen sowie Vertreter*innen von Bund, Land und den Umlandgemeinden sowie Vertreter*innen der Vereine und der Verbände zu diskutieren.

2.3.3 Neubau eines Actionsportzentrums an der Erna-Eckstein-Straße

Die vom Stadtrat am 06. / 27.11.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16732) beschlossene Errichtung eines Actionsportzentrums an der Erna-Eckstein-Straße für fünf Actionsportarten auf einer Fläche von rund 3.300 qm kann derzeit aufgrund der Haushaltslage nicht umgesetzt werden.

Am 16.12.2020 hat der Stadtrat (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 01948) stattdessen der Sanierung der denkmalgeschützten Eggenfabrik in einem 1. Bauabschnitt zugestimmt. Die ursprüngliche Planung soll dann in einem späteren 2. Bauabschnitt realisiert werden, sobald es die Haushaltslage zulässt.

Der 1. Bauabschnitt umfasst neben der Sanierung der denkmalgeschützten Eggenfabrik die interimswise Errichtung eines Pavillonbaus, in dem die für den Sportbetrieb erforderlichen Räume untergebracht werden. Das Raumprogramm hierfür wurde auf die Mindestanforderungen begrenzt. Durch dieses Vorgehen kann erreicht werden, dass die Sportflächen in der Halle nicht reduziert werden müssen und es somit zu keiner Nutzungseinschränkung kommt. Gleichzeitig kann die Realisierung des möglichen 2. Bauabschnitts weitestgehend ohne Nutzungseinschränkung im laufenden Betrieb erfolgen. Die freie Grundstücksfläche für den Hallenneubau wird interimswise, bis zur Realisierung des möglichen 2. Bauabschnitts, als attraktive Spiel- und Sportfläche, vorrangig für ältere Kinder und Jugendliche gestaltet (vgl. hierzu Stadtratsbeschluss vom 02.02.2022, Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 04965).

Die Projektgenehmigung für den 1. Bauabschnitt wurde entsprechend den Hochbau-richtlinien verwaltungsintern im November 2021 mit Projektkosten von 9,94 Mio € netto inkl. 12,5% RR erteilt.

Zur Finanzierung des 1. Bauabschnitts wurde vom Stadtrat mit Beschluss am 06.10.2021 (Sitzungsvorlage 20 - 26 / V 04673) der Bewerbung zu dem Bundesförderprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ zugestimmt, bei dem ein Bundeszuschuss in Höhe von 3,0 Mio € in Aussicht gestellt wurde. Die Planung wird entsprechend den Rahmenbedingungen des Förderverfahrens weitergeführt und dem Stadtrat voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2022 die Ausführungsgenehmigung zur Entscheidung vorgelegt, so dass die Fertigstellung im 3. Quartal 2024 erfolgen kann.

2.3.4 Hermann-von-Siemens-Sportpark

Die Landeshauptstadt München hat am 03.08.2017 die ehemalige Betriebssportanlage der Siemens AG gekauft. Die Stadtverwaltung wurde beauftragt, ein Planungskonzept für die künftige Nutzung des rd. 13,6 ha großen Areals als öffentliche Sport- und Grünanlage zu erstellen (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 09327 vom 26.07.2017). Ein Teilbereich des Areals wurde im Juni 2019 für die Bürger*innen geöffnet.

Auf Basis der vom Referat für Bildung und Sport ermittelten sportfachlichen und der vom Baureferat eruierten freiraumplanerischen Bedarfe wurde im Sommer 2018 eine Machbarkeitsuntersuchung durchgeführt. Die Ergebnisse wurden dem Stadtrat in der Sitzung am 03. / 24.07.2019 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 14834) vorgestellt. Der Stadtrat hat der vorgeschlagenen Neukonzeption des Sportparks sowie dem vorläufigen Nutzerbedarfs- und Raumprogramm für die städtische Sportanlage zugestimmt.

Auf Basis der Machbarkeitsstudie und der im Jahr 2020 durchgeführten Bürgerbeteiligung für die öffentliche Grünfläche wurde mit der Vorplanung begonnen. Die Teilbereiche der öffentlichen Grünanlage und der städt. Sportanlage werden in zwei getrennten Projekten weiter bearbeitet. Die Schnittstellen der beiden Projekte werden durch intensive projektübergreifende Koordinierung berücksichtigt. Zukünftig wird im Bericht zum Sportbauprogramm nur noch über das städtische Sportprojekt berichtet.

Gemäß Beschluss vom 24.07.2019 (VV, Sitzungsvorlage-Nr. 14-20 / V 14834) wurde das Referat für Stadtplanung und Bauordnung gebeten, im Zuge der Vorplanung der beiden Projekte die Grundlagen des Genehmigungsverfahrens zu bestimmen.

Als Resultat der Bauberatung vom 14.06.2021 und Amtskonferenz PLAN vom 22.06.2021 sind ein Bebauungsplanverfahren und Anpassungen im Flächennutzungsplan sowie im Landschaftsschutzgebiet erforderlich. Ab Einleitungsbeschluss ist mit einer Verfahrensdauer von mehreren Jahren zu rechnen. Dementsprechend bedeutet die Durchführung eines Bebauungsplanverfahrens eine zeitliche Abhängigkeit der Projektumsetzung der beiden Projekte. Eine konkrete Terminprognose zur Umsetzung ist erst nach Feststehen der Terminplanung zum Bebauungsplanverfahren möglich.

Im Juni 2021 wurde das Eingangsgebäude anlässlich einer Ortsbegehung vom Bayerischen Landesamt für Denkmalpflege als denkmalschutzwürdig eingestuft und in die Denkmalliste aufgenommen. Andere Gebäude sind davon nicht betroffen. Die Belange des Denkmalschutzes werden bei den weiteren Planungen berücksichtigt und mit der Denkmalschutzbehörde abgestimmt. Ebenso werden die Belange des Immissionsschutzes berücksichtigt.

Mit Beschluss des Sportausschusses vom 16.06.2021 ("Sportentwicklungsplanung für München", Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 02485) wurde das Referat für Bildung und Sport beauftragt, die Umsetzung des Maßnahmenkatalogs für fünf Modellstandorte im Münchner Südwesten, dazu gehört auch der Hermann-von-Siemens-Sportpark, voranzutreiben. Für diesen Standort wurden im kooperativen Planungsprozess unter anderem verschiedene bauliche Empfehlungen erarbeitet, deren Umsetzbarkeit im Rahmen des weiteren Planungsprozesses geprüft und mit der Sportentwicklungsplanung abgestimmt wird.

2.3.5 Eis- und Funsportzentrum Ost und West

Die Eis- und Funsportzentrum Ost und West entsprechen nicht mehr dem aktuellen sportfachlichen Standard und sind zudem stark sanierungsbedürftig. Um den Sportbetrieb auch künftig aufrecht erhalten zu können, ist es erforderlich, diese Sportstätten zu modernisieren.

In Vorbereitung auf diese künftigen Sportgroßprojekte wurden Machbarkeitsstudien für ein neue Eissporthalle mit zwei normgerechten Eispisten erstellt. Die Ergebnisse und hieraus abgeleitete Handlungsempfehlungen werden dem Stadtrat in einer eigenen Beschlussvorlage 2022 zur Entscheidung vorgelegt werden.

2.3.6 Städtisches Stadion an der Grünwalder Straße

Die Stadtverwaltung ist beauftragt, u. a. die Kosten für eine Ertüchtigung des Stadions zu ermitteln und den marktüblichen Mietzins zu berechnen. Eine Befassung des Stadtrates ist in Vorbereitung.

2.3.7 Städtisches Stadion an der Dantestraße

Die Modernisierung des städtischen Stadions an der Dantestraße wurde zurückgestellt, um das sportfachlich dringlichere Projekt „Hermann-von-Siemens-Sportpark“ starten zu können. Eine parallele Bearbeitung beider Projekte ist wegen fehlender personeller und finanzieller Ressourcen nicht möglich.

2.4 Exkurs: Kombi-Projekte, die im Schulbauprogramm umgesetzt werden

Aktuell sind im Schulbauprogramm folgende Kombi-Projekte Schule / Sport geplant:

Lfd. Nr.	Stadt-bezirk	Kombi-Projekt
1	15	Schulzentrum Messestadt Riem
2	12	Schulstandort Bayernkaserne Süd
3	12	Schulstandort Bayernkaserne Nord
4	14	Ludwig-Thoma-Realschule / Bezirkssportanlage Fehwiesenstr. 115
5	13	Helen-Keller-Realschule / Freisportanlage Johanneskirchner Str. 72
6	24	Schulzentrum Lerchenauer Straße / Freisportanlage Lerchenauer Str. 270
7	11	Balthasar-Neumann-Realschule, Hugo-Wolf-Str. 70 / BSA Wegener Str. 10

Über den Sachstand der sog. Kombi-Projekte, die im Rahmen von Schulbaumaßnahmen geplant und umgesetzt werden, wird der Stadtrat im Rahmen der Fortschreibung des Schulbauprogramms näher informiert (vgl. Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V **xxxxx** vom 09.03.2022). **Vorlagen Nr. wird noch ergänzt!**

Hinweis:

Seitens des Schulsports wird für die Nutzung der schulischen Freisportanlagen die Ausstattung der Spielfelder mit Naturrasen bevorzugt.

Um die Nutzungsmöglichkeiten im Rahmen der außerschulischen Belegung durch Sportvereine zu verbessern, werden, insbesondere bei großen Schulzentren (z. B. Freiam, Messestadt Riem, Bayernkaserne, Lerchenauer Straße), einzelne Spielfelder mit Kunstrasenbelag ausgestattet. Diese Vorgehensweise entspricht der Handlungsvorgabe aus dem Beschluss des Sportausschusses vom 22.09.2010 „Kunstrasenplätze“ (Sitzungsvorlage Nr. 08 - 14 / V 04206) und der Empfehlung aus dem Beschluss des Sportausschusses vom 16.06.2021 „Sportentwicklungsplanung“ zur Qualifizierung der Schulfreisportanlagen für den Vereinssport.

Die Umsetzung dieser Stadtratsaufträge ist nicht förderschädlich, da das Bayerische

Staatsministerium der Finanzen mit Wirkung vom 15.01.2009 die „Zusätzlichen Nebenbestimmungen zum Bewilligungsbescheid der Regierung von Oberbayern (ZuNBest-ROB)“ geändert hat. Seither werden bei schulischen Freisportanlagen auch Kunstrasenspielfelder nach Art. 10 FAG im Rahmen des Kostenrichtwerts des, der jeweiligen Schulart entsprechenden, Naturrasenspielfeldes gefördert, sofern das Kunstrasenspielfeld schulaufsichtlich genehmigt ist und der Aufbau des Sportplatzes der DIN 18035 Teil 7 entspricht.

2.5 Genehmigung des Berichts zu den Sportgroß- und Sonderprojekten

Der Bericht zu den Sportgroß- und Sonderprojekten wird dem Stadtrat hiermit zur Genehmigung vorgelegt.

3. Finanzierung

Die Entscheidung über die Finanzierung eines Sportgroß- oder Sonderprojektes, das im Sportbauprogramm realisiert wird, erfolgt weiterhin im Zuge von Einzelbeschlüssen entsprechend dem unter Ziffer 3 erläuterten Genehmigungsverfahren. Die Festlegung eines Finanzrahmens, wie für die Projekte aus Teil 1 des Sportbauprogramms, ist für die Sportgroß- und Sonderprojekte nicht möglich.

4. Anwendbarkeit des „Leitfadens für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“ für Sportgroßprojekte

Am 04.03. / 18.03.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14 - 20 / V 16199) hat der Stadtrat den „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“ beschlossen. Das Referat für Bildung und Sport wurde beauftragt, die definierten Mindestanforderungen auch bei den künftigen und - soweit es im Zuge des Planungs- und Baufortschritts ohne zeitliche Verzögerung und kostenintensive Umplanung möglich ist - auch bei den bereits in Planung befindlichen Projekten des Sportbauprogramms grundsätzlich umzusetzen. Ziel des Referates für Bildung und Sport ist es, auch bei den Sportgroßprojekten den Leitgedanken aus dem „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“, nämlich, „Sportstätten so zu gestalten, dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht, Alter, sozialer Herkunft oder körperlicher, geistiger bzw. emotionaler Beeinträchtigungen, ohne Erschwernis am sportlichen Leben teilnehmen können“, umzusetzen. Dies wird sichergestellt, indem bei jedem Sportgroßprojekt die Anforderungen an inklusionsorientierten Sport individuell abgestimmt und umgesetzt werden.

5. Geschlechtergerechtigkeit im Sportstättenbau

Das Sportverhalten von Frauen und Männern sowie Mädchen und Jungen unterscheidet sich zum Teil erheblich. Die Bedürfnisse dieser Zielgruppen sind oft sehr unterschiedlich. Eine Forderung der Gleichstellungsstelle ist es, Sportstätten geschlechterdifferenziert zu gestalten und auszustatten, um Mädchen und Frauen die Nutzung der städtischen Sportanlagen im selben Maße wie Jungen und Männern zu ermöglichen. Aktuell fehlen aber, anders als beim „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“, konkrete Handlungsempfehlungen oder Mindeststandards für einen „geschlechtergerechten Sportstättenbau“.

Gemäß dem Beschluss des Sportausschusses vom 14.04.2021 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 02485) wird im Rahmen der Sportentwicklungsplanung im Münchner Norden eine Zielgruppenanalyse in Form einer Fokusgruppenbefragung zu Sport- und Bewegungsbedürfnissen von Frauen und Mädchen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Befragung sollen im März / April 2022 vorliegen. Allerdings sind die Bedürfnisse im Münchner Norden nicht zwingend identisch mit Bedarfen und Wünschen in anderen Stadtbezirken und Quartieren. Spezifische Fragestellungen mit dem Ziel, alle Facetten des Sportstättenbaus bereits hier zu erfassen, würden den Rahmen der Umfrage sprengen. Es sollten zunächst die Ergebnisse zu den Sportbedürfnissen abgewartet werden. Ab ca. Mitte 2023 muss, ggf. auch anhand der Umfrageergebnisse, überlegt werden, auf welchem Weg ein Leitfaden oder andere Maßgaben für den "geschlechtergerechten Sportstättenbau" entwickelt werden können.

Ungeachtet dessen werden bei den Sportgroßprojekten von Teil 2 des Sportbauprogramms bereits jetzt Sammel- und Einzelumkleiden geschlechterneutral gestaltet und Toilettenanlagen geschlechtersepezifisch getrennt ausgeführt. Zudem wird die bisherige Bezeichnung „behindertengerechte Umkleide / behindertengerechte Toilette“ in „Umkleide für Alle / Toilette für Alle“ umbenannt; dies entspricht der Bezeichnung aus dem „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“.

D. Bericht des Sportbauprogramms - Teil 3 „Förderung von Vereinsbaumaßnahmen“

1. Fortschreibung der Projektliste 2021

Der Teil 3 des Sportbauprogramms umfasst Baumaßnahmen von Vereinen auf vertraglich überlassenen städtischen oder vereinseigenen Sportanlagen, die vom Referat für Bildung und Sport mit Zuschüssen und / oder zinslosen Darlehen gefördert werden.

Die fortgeschriebene Projektliste 2022 (Anlage 5) enthält 60 Baumaßnahmen (davon 8 Großprojekte mit über 1 Mio. € Zuschuss und Vereinsbauprojekte im Rahmen des Sonderförderprogramms für den Bau vereinseigener Sporthallen) mit einem Gesamtkostenvolumen von voraussichtlich ca. 98,23 Mio. €. Der städtische Förderanteil bei diesen Projekten liegt voraussichtlich bei ca. 47,24 Mio. € (davon sind voraussichtlich ca. 27,18 Mio. € Zuschüsse und ca. 20,04 Mio. € zinslose Darlehen).

2. Bericht über die Vereinsbaumaßnahmen

2.1 Vereinsbaumaßnahmen im Rahmen der Sportförderrichtlinien

Seit dem letzten Bericht wurden für folgende 31 Vereinsbaumaßnahmen Zuschüsse und / oder zinslose Darlehen bewilligt und ausbezahlt:

Vereinssport-anlage	Baumaßnahmen / Bauherr	Kosten rd.	Finanzierungsanteil der LHM rd.	Bewilligungsbeschluss / -bescheid *
Am Poschinger Weiher, Unterföhring	Sanierung / Neubau Kunstrasenplätze, Sanierung und Erweiterung Umkleiden und Duschen, Neubau Naturrasenspielfeld , Akademischer Sportverein München e. V.	1.405.390,00 €	416.571,39 € (Zuschuss) 138.857,13 € (Darlehen)	05.02.20
Am Segelflugplatz 1, Königsdorf	Segelflieger Club München e. V., Dachsanierung der Anbauten an der Flugzeughalle und Austausch des seitlichen Lichtbandes	29.754,00 €	4.463 € (Zuschuss)	25.02.21
Dietramszellerstr. 15	Harlachinger TC; Erneuerung der Stromhausanschlussäule und des Flutlichtverteilerkastens	13.126,56 €	3.540,00 € (Zuschuss)	31.07.2020
Eberwurzstr. 28	Sanierung bestehender Kunstrasenplatz, Neuerrichtung Hockeykunstrasenplatz inkl. Flutlicht, Münchner Sportclub e. V.	1.282.603 €	372.494€ (Zuschuss) 124.165 € (Darlehen)	06.11.19
Eberwurzstr. 28	Bau eines Unterstandes zur Aufbewahrung von Trainingsmaterial inkl. Videoturm am Hockeyplatz, Münchener Speorclub e. V:	43.948 €	6.965 € (Zuschuss)	25.02.21
Georg-Zech-Allee 15	SG Altbayern-Feldmoching; Umstellung der Schießstände auf vollelektronischer Anlage	42.182,75 €	12.654,82 € (Zuschuss)	29.11.2019
Görzer Str. 193	DJK Fasangarten; Erneuerung der bestehenden Tennis-Traglufthalle	225.000,00 €	64.500,00 € (Zuschuss) 21.500,00 € (Darlehen)	12.11.2019

Vereinssport-anlage	Baumaßnahmen / Bauherr	Kosten rd.	Finanzierungsanteil der LHM rd.	Bewilligungsbeschluss / -bescheid *
Grasweg 67	MTC Ausstellungspark; Erneuerung der Zaunanlage	42.193,65 €	12.658,07 €	30.06.2020
Guerickestr. 6	Trägerverein FC Alte Haide FC Schwabing; Umbau der bestehenden Flutlichtanlage auf LED-Beleuchtung	26.227,60 €	7.686,28 €	26.02.2020
Häberlstr. 11B	MTV München von 1879; Sanierung der Sporthalle an der Häberlstraße	14.867.000,00 €	4.265.100,00 € (Zuschuss) 1.421.700,00 € (Darlehen) 3.061.515,00 € (Sonderzuschuss)	31.03.2020
Hanebergstr. 1	Sanierung Zaunanlage FT München Gern e.V.	50.055,31 €	15.016,59 €	05.02.2020
Heiglhofstr. 25	Sanierung der Judohalle TSV München-Großhadern e.V.	268.758 €	26.158 € (Zuschuss)	12.05.21
Herterichstr. 141	TSV München-Solln; Sanierung der Küche im Vereinsheim	164.692,51 €	45.312,30 €	14.11.2019
Herterichstr. 141	TSV München-Solln; Sanierung der Sanitäranlagen	24.308,00 €	7.292,40 €	08.06.2021
Herterichstr. 141	TSV München-Solln; Sanierung der Heizanlage	34.000,00 €	10.200,00 €	13.11.2019
Langkofelstr. 3	FC Phönix München; Sanierung der Duschen	18.000,00 €	5.400,00 €	04.10.2019
Margarethe-Danzi-Str. 21	Umrüstung Indoor-/Outdoorbeleuchtung am Hockeyplatz, ESV München e. V.	449.556 €	106.669 € (Zuschuss)	14.06.21
Putzbrunner Str. 193	TSV Waldtrudering; Neubau einer Flutlichtanlage und Umrüstung auf LED	277.903,88	83.371,16	01.06.2021
Rierner Str. 300	Errichtung von 2 Kleinspielfeldern TSV Maccabi München e.V.	17.635,87 €	5.290,76 €	29.01.2020
Rierner Str. 300	Umlaufende Schließung der Freiluft-halle, TSV Maccabi München e.V.	3.538,26 €	1.061,48 €	29.01.2020
Säbener Str. 49	Sanierung Heizungsanlage Münchner Kegler-Verein e.V.	58.000 €	17.078 € (Zuschuss)	20.05.20
Schleißheimer Str. 445	Umbau der Schießanlage in 10 vollelektronische Schießstände SG Alt-Harthof e.V.	36.492 €	10.947 € (Zuschuss)	06.11.19
Schwere-Reiter-Str.13	FC Teutonia e.V.; Neuerrichtung einer Zaunanlage zwischen Vereinsheim und Parkplätzen	9.323,65 €	1.963,52 €	18.12.2019
Schwere-Reiter-Str.13	FC Teutonia e.V.; Bau einer Bewässerungsanlage	15.218,04 €	4.565,41 €	18.12.2019
Segelflugplatz Königsdorf	Segelfliegerclub München	42.500,00 €	6.375,00 €	29.06.2020
Speicherstr. 21	IG Klettern; Neubau Heaven's Gate	3.630.811,94 €	960.858,91 € (Zuschuss) 320.298,64 € (Darlehen)	17.01.2020
Thalkirchnerstr. 211	TC Thalkirchen; Erstellung einer neuen Tennis-Parabolwand	22.600,00	6.780,00	05.10.2020

Vereinssport-anlage	Baumaßnahmen / Bauherr	Kosten rd.	Finanzierungsanteil der LHM rd.	Bewilligungsbeschluss / -bescheid *
Tierparkstr. 5	Club Münchner Kajakfahrer; Sanierung der Kellerwände	39.988,76 €	11.996,92 € (Zuschuss)	29.09.2019
Weltenburgerstr. 53	TS Jahn; Sanierung der Heizung und Duschräume	355.801,31 €	105.380,71 €	17.12.2019
Werdenfelsstr. 70	MTV München von 1879; Sanierung der Sporthalle	1.789.739,45 €	529.571,84 € (Zuschuss) 176.523,95 € (Darlehen)	02.03.2020
Zentralländstr. 12	MTV München von 1879; Austausch der Heizungsanlage im Bootshaus	20.000,00 €	6.000,00 €	04.11.2019

* Eine Stadtratsbefassung bei Förderungen nach den Sportförderrichtlinien ergibt sich in folgenden Fällen:

- Der Zuschuss überschreitet im Einzelfall einen Betrag in Höhe von 2 Mio. €.
- Aus anderen Gründen, insbesondere im Rahmen der Investitionsförderung gemäß § 7 der Sportförderrichtlinien, soweit die Verlängerung eines Überlassungsvertrages notwendig oder die Gewährung eines Darlehen geplant ist.

2.2 Großprojekte mit Zuschuss über 1 Mio. € und Vereinsbauprojekte im Rahmen des Sonderförderprogramms für den Bau vereinseigener Sporthallen

Dem Referat für Bildung und Sport liegen aktuell 8 Interessensbekundungen bzw. Zuschussanträge von Großsportvereinen für den Bau von vereinseigenen Maßnahmen vor. Das Gesamtbauvolumen beträgt rund 77,35 Mio. €. Der Förderanteil (Zuschuss und Darlehen) dieser Projekte liegt insgesamt bei voraussichtlich ca. 39,24 Mio. € (siehe Anlage 5).

2.3 Vereinsbaumaßnahmen im Rahmen einer Sonderförderung für Kunstrasenplätze

Mit Antrag Nr. 14-20 / A 04153 der SPD-Stadtratsfraktion vom 07.06.2018 wurde die Stadtverwaltung beauftragt zu untersuchen, wie mit einem Sonderförderprogramm mehr Kunstrasenplätze auf vereinseigenen Sportanlagen neu errichtet bzw. saniert werden können.

Mit Änderung der Sportförderrichtlinien zum 01.01.2020 wird die Neuerrichtung von Kunstrasenplätzen bis zum Jahr 2030 mit einem erhöhten zinsfreien Darlehen (30% statt 10% der förderfähigen Kosten) gefördert. Dies gilt nur für Kunstrasentypen ohne Füllungen aus Kunststoffgranulat.

Für die Sanierung von Kunstrasenplätzen gilt weiterhin die reguläre Förderung. Bisher hat ein Verein eine entsprechende Maßnahme durchgeführt (FC Teutonia e.V., Umbau des Rasenplatzes in einen Kunstrasenplatz).

3. Finanzierung

Vereinsbauprojekte liegen - anders als die städtischen Projekte aus Teil 1 und Teil 2 des Sportbauprogramms - nicht in der Regie der Landeshauptstadt München. Die Landeshauptstadt München hat hier die Rolle der Fördermittelgeberin. Die Vereine treten selbst als Bauherr*innen auf, so dass die Entscheidungsreife und der tatsächliche Umsetzungszeitpunkt der Maßnahmen in der Verantwortung des jeweiligen Vereins liegt. Insbesondere wegen der Sicherung der Finanzierung sowie des Baugenehmigungsverfahrens können hier unterschiedliche Zeitläufe auftreten. Die Zeitpunkte der Entscheidung über die Förderung und den späteren Mittelabfluss sind deshalb nicht exakt kalkulierbar. Das wirtschaftliche Risiko der Baumaßnahmen trägt der Verein. Die Mittel für die Förderung von Vereinsbaumaßnahmen waren mit Ende des Jahres 2021 weitgehend ausgeschöpft. Um den Vereinen eine Planungsperspektive bieten zu können, hat der Stadtrat mit Beschluss vom 19.01.2022 (Sitzungsvorlage Nr. 20 - 26 / V 04992) für die Vereinsbaumaßnahmen 30,4 Mio. € bereit gestellt.

4. Anwendbarkeit des „Leitfadens für inklusionsorientierte Schulsportstätten“ für Vereinsbaumaßnahmen

Am 04.03. / 18.03.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 16199) hat der Stadtrat den „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“ beschlossen. Dieser gilt nicht für die Vereinsbauprojekte des Sportbauprogramms, Teil 3.

Die im „Leitfaden für inklusionsorientierten Schulsportstättenbau“ formulierten Mindestanforderungen definieren eine verbindliche Vorgabe für den Bau von Sportstätten durch die Landeshauptstadt München. Im Rahmen der bestehenden Sportförderrichtlinien werden Investitionszuschüsse für den Bau von vereinseigenen Sportstätten gewährt. Da die Vereinsprojekte jedoch auf die Bedürfnisse von Menschen mit Behinderung im Sinne einschlägiger Bauvorschriften Rücksicht nehmen und weitestgehende Barrierefreiheit bieten sollten, soll zu einem späteren Zeitpunkt überprüft werden, inwieweit im Rahmen der Förderung von Projekten Dritter eine Erweiterung und Ergänzung um inklusionsorientierte Kriterien in der Bewertungspraxis möglich ist.

E. Beteiligungen und Anhörungen

Die Beschlussvorlage wurde mit dem Baureferat, der Stadtkämmerei und der Gleichstellungsstelle für Frauen abgestimmt.

Bezüglich der neuen Projekte des Sportbauprogramms - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Generalinstandsetzung der bestehenden städtischen Freisportanlagen“, die im 4. Maßnahmenpaket umgesetzt werden sollen, haben folgende Bezirksausschüsse ein Anhörungsrecht.

- Der Bezirksausschuss 6 Sendling für den Standort Demleitner Str. 2.
- Der Bezirksausschuss 13 Bogenhausen für den Standort Westpreußenstr. 60.
- Der Bezirksausschuss 15 Trudering - Riem für den Standort Feldbergstr. 65.
- Der Bezirksausschuss 21 Pasing - Obermenzing für den Standort Aubinger Str. 12.

Die Bezirksausschüsse haben folgende Stellungnahmen abgegeben: **wird noch ergänzt**

Wegen der grundsätzlichen und stadtweiten Bedeutung des Sportbauprogramms und im Sinne eines transparenten Verwaltungshandelns, erhalten alle 25 Bezirksausschüsse eine beglaubigte Beschlussabschrift zur Information.

Die Korreferentin des Referates für Bildung und Sport, Frau Stadträtin Lena Odell, und die Verwaltungsbeirätin des Geschäftsbereiches Sport, Frau Stadträtin Gabriele Neff, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme erhalten.

Der Korreferent des Baureferates, Herr Stadtrat Tobias Ruff, und die Verwaltungsbeiräte der Hauptabteilungen Hochbau, Herr Stadtrat Klaus Peter Rupp, und Gartenbau, Frau Stadträtin Angelika Pilz-Strasser, haben je einen Abdruck der Beschlussvorlage zur Kenntnisnahme erhalten.

II. Antrag des Referenten

1. Die besonderen Entwicklungen bei der Fortschreibung des Sportbauprogrammes 2022 (siehe Teil A) werden zur Kenntnis genommen.
2. Fortschreibung des Sportbauprogrammes - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Großinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“:
 - 2.1 Die Projektliste 2022 des fortgeschriebenen Sportbauprogrammes - Teil 1 „Neubau, Erweiterung und Großinstandsetzung bestehender städtischer Freisportanlagen“ (Anlage 1) wird zur Kenntnis genommen.
 - 2.2 Der Bericht (Teil B, Ziffer 2.2) zum laufenden Einzelprojekt (Surheimer Weg 3) wird zur Kenntnis genommen.
 - 2.3 Der Bericht (Teil B, Ziffer 2.3) zu den vier Standorten des 1. Maßnahmenpaketes (Moosacher Str. 99, Ebereschenstr. 15, Thalkirchner Str. 209 und Agilolfinger Str. 6) wird zur Kenntnis genommen.
 - 2.4 Der Bericht (Teil B, Ziffer 2.4) zu den vier Standorten des 2. Maßnahmenpaketes (Siegenburger Str. 51, Grohmannstr. 63, Hans-Denzinger-Str. 6 und St.-Martin-Str. 35) wird zur Kenntnis genommen.
 - 2.5 Der Bericht (Teil B, Ziffer 2.5) zu den vier Standorten des 3. Maßnahmenpaketes (Karlsfelder Straße, Wackersbergerstr. 49, Max-Reinhardt-Weg 28 und Fritz-Lutz-Str. 23) wird zur Kenntnis genommen.
 - 2.6 Die Vorschau auf das 4. Maßnahmenpaket (Teil B, Ziffer 4) mit den vier Standorten Feldbergstr. 65, Demleitner St. 2, Westpreußenstr. 60 und Aubinger Str. 12 wird zur Kenntnis genommen. Die Verwaltung wird beauftragt, auf Grundlage des genehmigten Verfahrens die notwendigen Vorleistungen zur Realisierung dieser Projekte zu tätigen.
3. Fortschreibung des Sportbauprogrammes - Teil 2 „Sportgroß- und Sonderprojekte“:
 - 3.1 Die Projektliste 2022 des fortgeschriebenen Sportbauprogrammes - Teil 2 „Sportgroß- und Sonderprojekte“ (Anlage 4) wird zur Kenntnis genommen.
 - 3.2 Der Bericht (Teil C, Ziffer 2) über die abgeschlossenen bzw. laufenden Sportgroß- und Sonderprojekte wird zur Kenntnis genommen.
4. Fortschreibung des Sportbauprogrammes Teil 3 „Förderung von Vereinsbaumaßnahmen“:
 - 4.1 Die Projektliste 2022 des fortgeschriebenen Sportbauprogrammes - Teil 3 „Vereinsbaumaßnahmen (Anlage 5) wird zur Kenntnis genommen.

- 4.2 Der Bericht (siehe Teil D, Ziffer 2) über die abgeschlossenen bzw. laufenden Vereinsbaumaßnahmen wird zur Kenntnis genommen.
5. Der Vorgehensweise zur Umsetzung der Mindeststandards aus dem „Leitfaden für inklusionsorientierten Sportstättenbau“ (Teil B, Ziffer 5, Teil C, Ziffer 4 und Teil D, Ziffer 4) wird zugestimmt.
6. Der Vorgehensweise zur Umsetzung der Geschlechtergerechtigkeit im Sportstättenbau (Teil B, Ziffer 6 und Teil C, Ziffer 5) wird zugestimmt.
7. Dieser Beschluss unterliegt nicht der Beschlussvollzugskontrolle.

III. Beschluss

nach Antrag.

Die endgültige Beschlussfassung obliegt der Vollversammlung des Stadtrates.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die Vorsitzende

Referat für Bildung und Sport

Verena Dietl
3. Bürgermeisterin

Florian Kraus
Stadtschulrat

IV. Abdruck von I mit III.

an das Direktorium D-II/V-SP
an das Direktorium Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z. K.

V. Wv. RBS-S

Abdruck von I. mit IV. zur Kenntnisnahme an:
das Direktorium-HA II (25-fach für die Bezirksausschüsse)
das BAU-RG 4
das BAU-H (bitte intern vervielfältigen und verteilen an H0, HZ, H6, H 65, H 76, H 86)
das BAU-G (bitte intern vervielfältigen und verteilen an G0, GZ, GZ-1, G11-13, G2, G3)
das RBS-BdR
das RBS-StD
das RBS-KBS
das RBS-GL 2
das RBS-ZIM
das RBS-S-L
das RBS-S-ST
das RBS-S-V
das RBS-S-P
das RBS-S-ST-M1-M3
das RBS-S-ST-P1-P3
das RBS-S-SU1
das PLAN-HA I
das PLAN-HA II
das PLAN-HA IV

Der Abdruck stimmt mit der beglaubigten Zweitschrift überein:

Referat für Bildung und Sport
Geschäftsbereich Sport
Datum:
